



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
35. Jahrgang/Nr. 199
www.seen.ch



1928

Yoga & Pilates Seniorengymnastik

NEU IN SEEN!

Tag der offenen Tür

1. Dezember 2007 10.00 bis 16.00 Uhr

Schnuppermöglichkeiten (30 Minuten)

Yoga 10.30 und 13.30 Uhr
Pilates 11.30 und 14.30 Uhr

Jeannette Perucchi

Grüntalstrasse 24 • 8405 Winterthur
052 233 58 30 • 079 676 15 01
jeannette.perucchi@bluewin.ch
www.yoga-pilates-winterthur.ch



Braun Gartenbau Gartengestaltung Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.hub-gartenbau.ch

GEHRINGER

...optiMaler für Sie..

Roland Gehringer Malergeschäft

8405 Winterthur
Auf Pünten 8
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch



blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00-12.00
14.00-18.30
sa 9.00-16.00

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35

Abends ist das
Studio auch für
Berufstätige und
Mütter offen

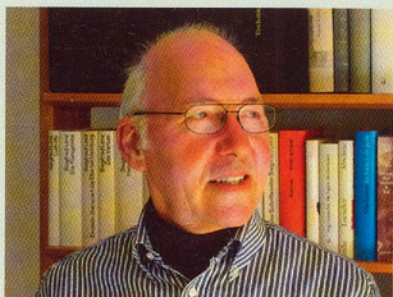
FUSSPFLEGE



Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage

Emmi Bosshard

Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54



**Liebe Leserinnen
Liebe Leser**

Vor kurzer Zeit drängte sich in meiner Redaktionsstube eine zusätzliche digitale Aufrüstung auf. Enkel Dominik war gefragt. Während ich gepeinigt von innerer Abwehr vor Neuem dabei sass, fieberte der junge Mann förmlich vor Freude über soviel Neues, das sich mir künftig anbieten würde. Das Neue als Antrieb, als Herausforderung zu neuen Taten. Junge Menschen leben davon. Bei mir sah ich es entschwinden.

Bis dann Signale des Neuen von aussen meine Sinne erreichten. Die Zustellung des SB erfolgte erstmalig durch die Firma DMC. Nicht nur die Freizeitanlage an der Kanzleistrasse erstrahlt seit Kurzem in farbigem Kleid, farbige Bilder prägen mehr und mehr alle Seiten des Seemer Boten. Neu ist auch das Titelbild. Es stammt aus der Werkstatt des verstorbenen Seemer Kunstmalers Fürbek. Und neuerdings wird Winterthur mit vier Nationalrätinnen und zwei Nationalräten im eidgenössischen Parlament vertreten sein. Erstmals ist auch die Seemer Landsgemeinde, anlässlich derer sich Stadtregierung und Einwohnerschaft im Gespräch gegenüber sass. Der Sternen Treff, Seens Jugendhaus, will unter neuer Leitung im SB neuerdings wieder präsent sein. Der Seemer Peter Bosshard, Dr.phil., wurde kürzlich als neuer Buchautor vorgestellt. – Ob soviel Neuem erging es mir wie unserm Enkel.

In der letzten Ausgabe des Jahres wende ich mich deswegen dem Bewährten zu. Reicher Dank gebührt dem Redaktionsteam, allen Mitschreibenden in den vertrauten Rubriken, den Inserentinnen und Inserenten sowie dem Büro für Quartierentwicklung. Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser wünsche ich frohe Festtage verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr.

HansPeter Friess

5 Landsgemeinde 2007

Die erste Seemer Landsgemeinde war ein gelungener öffentlicher Anlass.



10 «Offene» Jugendarbeit Winterthur

Aus den Jahresberichten der verschiedenen Einrichtungen im Stadtkreis Seen.

17 Süsse Verführungen aus Seen



36 Heinrich Bosshard

Späte Ehrung für einen Volksschullehrer der Gründungszeit.



- 4 Aus der Redaktion • 5 Aus dem Ortsverein • 8 Aussenwachten
- 9 Wingertli • 10 Jugend und Familie • 16 Seniorensseite
- 17 Freizeit • 18 Städtisches • 20 Vereine • 24 Parteien
- 26 Soziale Dienste • 27 Kursangebot des Ortsvereins
- 30 Veranstaltungskalender • 33 Aus unserem Stadtkreis
- 36 Zeitzeugen • 38 Kleinanzeigen

Titelbild: Seemer Motiv, gemalt 1988 (Thomas Fürbek †)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch
Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch
Annahmestelle für alle Beiträge: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch
Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7
Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch
Druck: Sailer Druck, Technikumstrasse 12-14, 8402 Winterthur
Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch DMC/Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal kein Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Haudenschild an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

**Werner Welti erzählt
aus seiner Bubenzzeit****Aufgepickt**

HP. Friess



In den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde der Krebs- oder Mattenbach zwischen der Kanzleistrasse und dem Ende des Steinacherwegs eingedolt. Werner und sein jüngerer Bruder wollten wissen, ob nebst dem Wasser auch der Schall den Weg durch den gewundenen Bachtunnel finden könne. Mit der menschlichen Stimme war dem physikalische Experiment wohl kaum Erfolg beschieden.

Deshalb kaufte das Brüderpaar aus dem eigenen Sackgeld sechs Schwärmer. In der Aufgabenteilung fiel Werner zuerst der Horchposten am Röhrenanfang an der Kanzleistrasse zu. Später sollte dann gewechselt werden. Gespannt harrte er über der Röhrenmündung. Ausser dem Gurgeln des Wassers drang lange Zeit kein Laut aus der Tiefe. Über der Mauer am linken Bachrand versammelte eine Frau ihre Hühnerschar um sich und wollte eben frisches Futter ausstreuen. Da drang ein unheimlich anschwellendes Grollen aus dem feuchten Gang, entwich mit wuchtigem Wumm ins Freie und fegte die erschreckte Hühnerschar in die hinterste Ecke ihres Geheges. Begeistert raste Werner auf dem Fahrrad dorfabwärts, um vom Erfolg zu berichten und den Bruder abzulösen. Schon von weitem rief er: «S'hät klöpft». Zerknirscht gestand der Jüngere, dass ihm die ersten fünf der brennenden Knaller ins Wasser gefallen und nur der Letzte explodiert sei.

**Holz heizt die Stube
und nicht das Klima****Stichwort**

HP. Friess



Die Nutzung der Holzenergie ist nachhaltig, sofern nicht mehr Holz genutzt wird als im Wald nachwächst. In der Schweiz ist dies durch das Waldgesetz sichergestellt, und die Energieholznutzung kann sogar noch verdoppelt werden. Holz ist aber nicht nur CO₂-neutral, sondern es sichert auch Arbeitsplätze im Inland, vermeidet lange Transportwege samt dadurch verursachte Umweltschäden und erhöht als einheimische Energie die Versorgungssicherheit.

Neue Verteilung des Seemer Bote

Die Post hat die Taxe für die Zustellung von unadressierten Zeitschriften ab diesem Jahr massiv erhöht. Wir haben deshalb nach einer kostengünstigeren Lösung gesucht. Seit der letzten Nummer nimmt die Direct Mail Company (DMC), eine Gesellschaft an der die Post zur Hälfte beteiligt ist, diese Aufgabe wahr. Aus logistischen Gründen bleibt die Verteilung im Sennhof und in Eidberg wie bisher bei der Post.

Sollte es einmal vorkommen, dass Sie keinen Seemer Bote in Ihrem Briefkasten finden oder Sie ein zusätzliches Exemplar wünschen, können Sie dieses in der Apotheke/Drogerie Kägi im Shopping Center oder in der Bäckerei Haudenschild an der Tössalstrasse beziehen. (Red.)

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung

**Vor 30 Jahren**

Auch damals lud der OVS die Bevölkerung ein, sich zu öffentlichen Bauvorhaben zu äussern. Es ging um die Verbreiterung der Etzbergstrasse und die Personenunterführung beim Bahnhof Seen. Kritische und befürwortende Meinungen wurden auf zwei Seiten des Seemer Boten publiziert. Am 26. November 1977 wurde sodann der neue MM im Einkaufszentrum Seen eröffnet. Auf 1455 m² wurden 7 300 Artikel angeboten. Das Restaurant Grüntal wurde nach mehrmonatiger Umbauzeit in neuem Glanz eröffnet. Herr Hans von Allmen, eidg. dipl. Automechaniker eröffnete seine Zentrumsgarage. Die Stadt Winterthur stellte erstmals eine Mulde zum Sammeln von Altglas in Seen auf. Der Frauenverein Seen wurde auf Jahresende 1977 aufgelöst. Dafür wurde das Jugendorchester St. Urban aus der Taufe gehoben

Vor 20 Jahren

In der 95. Ausgabe des Seemer Boten finden sich vor allem Nachrichten aus dem Seemer Quartierleben. Für einen freierwerbenden Sitz in der reformierten Kirchenpflege wurden damals noch je eine Frau und ein Mann vorgeschlagen. Kurt Wagner wurde Nachfolger von Dr. Urs Blumer. Für Frau Margrit Rüschi, die dem Ortsvereins zehn Jahre als Aktuarin gedient hatte, wurde eine Nachfolgerin gesucht. Über Firmenjubiläen von 20 Jahren – Coiffeur Herde – und 40 Jahren – Drogerie Kägi – wurde berichtet und auch der Munggen-Club, bestehend aus der Feuerwehr-Elite, kam zu Ehren. Kreisschulpräsident Camenisch berichtete vorwiegend über Schulraumprobleme, ein Bilderbogen erinnerte an das Rössligassfest und S. Fankhauser informierte über den Baufortschritt des Jugendtreffs Lightfire an der Harzacherstrasse. 11 Vereine stellten in kurzen, originellen Berichten ihre Tätigkeit und Angebote vor. Mitten in diesem Strauss fand sich eine duftende Knospe des Quartierpoeten Gody Knopf.

Vor 10 Jahren

Das ortsansässige Gewerbe gewährte in seiner festlichen Ausstellung sogar der Ludothek, den Pilzkundigen sowie begabten Freizeitkünstlern Unterschlupf. Die Bevölkerung schenkte dem Anlass auch reges Interesse. In einer Grossaktion warnte die Stadtpolizei vor Taschen- und Trickdiebstahl. Zur Erweiterung des Friedhofs unterhalb der Seemer reformierten Kirche stellte der Landschaftsarchitekt das Projekt im Seemer Boten vor. Die Einweihungsfeier war für den 31.10.97 vorgesehen. Der Armbrustschützenverein Gotzenwil führte auf seiner Anlage in Oberseen das 11. Kantonale Armbrustschützenfest durch. Die Bibliothek Seen erreichte das jugendliche Alter von 25 Jahren. Auf sechs Seiten wurde im SB vor Weihnachten unter dem Motto «Musik, Musik» von lauter geglückten Aufführungen in verschiedensten Stil- und Klangrichtungen berichtet.

Herzliche Gratulation

Vor 50 Jahren wurde die Quartierzeitung «De Tössemer» gegründet. Wir gratulieren den Macherinnen und Machern zu diesem stolzen Jubiläum und wünschen alles Gute für die weitere Zukunft.

Die Redaktion



Landsgemeinde 2007

HP. Friess

Die erste Seemer Landsgemeinde war ein gelungener öffentlicher Anlass. 65 interessierte Seemerinnen und Seemer waren gekommen, um den Männern und Frauen unserer Stadtregierung Fragen zu öffentlichen und privaten Belangen vorzulegen. Erfreulich viele gut begründete Anliegen wurden vorher schriftlich dem Stadtrat eingereicht, andere folgten im Dialog mündlich. Die Stimmung war wohlthuend heiter, gegenseitige Wertschätzung zeichnete alle Voten aus.

M. Binder, Redaktor des Landboten und Gesprächsleiter des Abends legte die Fragen sinnvoll strukturiert den Departementsvorstehern vor. Zum Thema Verkehr wurde vermehrte Geschwindigkeitskontrollen in Zonen mit Tempo 30 gebeten. Säumige Privatgartenbesitzer sollten im Frühling und Herbst unter Hinweis auf die geltenden Fristen zum Strauchschnitt entlang der Trottoirs aufgefordert werden. Blaue Parkzonen mit zugeteilter Nachtparkiergenehmigung für Anwohner wurden dringend gewünscht. Verschiedentlich musste unter Hinweis auf geltendes Recht die begrenzte Einflussnahme im Privatbereich erklärt werden. So auch im Falle der Mobilfunkanlage in Gotzenwil. Wünsche nach Kontrollen rund um Tankstellenkioske oder Parkanlagen wo alkoholisierte Jugendliche lärmten, gaben Gelegenheit, die Arbeit der Stadtpolizei detaillierter zu erklären.

Sehr Interessantes war bezüglich der Sanierung der Tösstalstrasse von der Einmündung Seener- bis zur Einmündung Oberseenerstrasse zu vernehmen. Dieses Thema soll in einer späteren Ausgabe im Seemer Boten näher vorgestellt werden. Den Wunsch nach Beleuchtung des Radwegs entlang dem Mattenbach beantwortete der radfahrende Werkvorstand wegen der hohen Kosten mit einer von ihm selber erprobten gut beleuchteten Alternative.

Dem Wunsch nach Quartiertreffpunkten in Seens Aussenwachen konnten gute Lösungen in Aussicht gestellt werden. Beleben und Führen dieser Treffs wird aber mit Sicherheit durch Freiwillige zu leisten sein. Gleiches gilt für die bislang leer stehenden Räume in der Untervogtei Seen. Sie werden durch Umbau und Anpassung künftig der Quartierbibliothek und der Ludothek



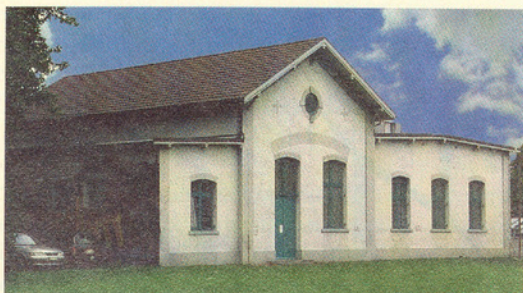
zur Verfügung stehen. Die Erstellung von Gemeinschaftsgräbern in Winterthurs Friedhofanlagen ist in Planung. Für Seen ist noch kein Zeitpunkt festgelegt. Der Fussball begeisterten Jugend sollen nach und nach mehr Kunstrasenfelder zur Verfügung gestellt werden. Ein Seemer Schwimmbad wird es auch in Zukunft nicht geben. Einfluss auf die Ladendiversität kann die Stadt nur in eigenen Mietobjekten nehmen, nicht aber im Einkaufszentrum Seen.

Das Thema Grossbauvorhaben weckt in Seen allerorten abwehrende Reaktionen. Unser Stadtkreis ist zu schnell gewachsen. Das soll künftig vermieden werden. Zur Überbauung Breite in Oberseen konnte der Bauvorstand die bestmögliche Mitsprache seitens der Stadt zusichern. Im Interesse einer vertretbaren Siedlungsstruktur ist das Bauamt massgeblich in der Jury für den Gestaltungsplan vertreten. Der Unternehmer wurde verpflichtet deren Entscheid zu akzeptieren.

Stadtpräsident Ernst Wohlwend dankte dem Ortsverein Seen für die gebotene Gesprächsmöglichkeit und Organisation. Ein besonderer Dank ging an das Einkaufszentrum, welches für den Anlass seine Tiefgarage gratis zur Verfügung gestellt hatte. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit, sich mit den Behördemitgliedern persönlich zu unterhalten.

Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse

(www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

Einladung zu einer Führung durch die Villa Flora, Tösstalstrasse 44, Winterthur

Samstag, 5. Januar 2008, 14.00–15.30 Uhr
 Sonntag, 6. Januar 2008, 11.00–12.30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zum Besuch der gegenwärtigen Ausstellung

Félix Vallotton

unter der bewährten Führung von Edgar Müller.

Der Ortsverein Seen übernimmt die Kosten für Eintritt und Führung.
 Wenn Sie interessiert sind, dann melden Sie sich mit untenstehendem Talon an. Da die Räume im Museum klein sind, ist die Platzzahl beschränkt. Anmeldung bis Mittwoch, 12. Dezember 2007 an Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, e.u.mueller@hispeed.ch
 Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

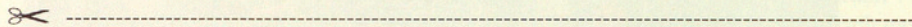
Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.



Preise 6 Std. Fr. 40.–
 12 Std. Fr. 70.–
 24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
 Auskunft betreffend Vermietung erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4,
 8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16
 juruweidmann@bluewin.ch
 oder www.seen.ch/Freizeitanlage



Anmeldung zur Führung Félix Vallotton in der Villa Flora

Name und Vorname

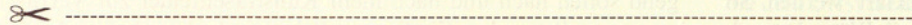
Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon Anzahl Personen

Anmeldung für Führung am:

Samstag, 5.1.2008 Ausweichtag Sonntag
 Sonntag, 6.1.2008 Ausweichtag Samstag



40 Jahre Coiffure Herde

*Bringen Sie Farbe in den November Nebel
 Wir lassen Sie glänzend aussehen!*



Wir sind für Sie da:
 Dienstag bis Freitag, 08.00 bis 18.30 Uhr
 Samstag, 06.30 bis 13.00 Uhr
 Auch über Mittag geöffnet!
 Genügend Parkplätze vorhanden!

H E R D E



Tösstalstrasse 261
 8405 Winterthur

C O I F F U R E Tel. 052 232 11 93

Kunsthandwerkliche Ausstellung
vom 6. bis 9. November 2008

**Wir suchen Verstärkung für
unser Organisationsteam!**

Haben Sie Lust, zusammen mit einem bewährten Team diese spannende Aufgabe anzupacken und die Ausstellung zu planen und aufzubauen? Wir freuen uns auf eine neue engagierte Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter.

- Die Ausstellung findet alle zwei Jahre im November statt
- sechs Sitzungen (Jan. - Dez. 08)
- wenn möglich PC-Kenntnisse
- Präsenz an Ausstellung erwünscht
- ehrenamtlich

Auskunft erteilt gerne
Ursula Müller, Tel. 052 232 30 93
e.u.mueller@hispeed.ch

KUNSTHANDWERKLICHE AUSSTELLUNG 2008

Einladung

Liebe Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker
Liebe freischaffende Künstlerinnen und Künstler

Im November 2008 organisieren wir zum sechsten Mal die gut besuchte Kunsthandwerkliche Ausstellung in Winterthur-Seen. Wir freuen uns auf Künstlerinnen und Künstler, die traditionelles Kunsthandwerk mit modernem Touch zeigen und unser Publikum an unserer Verkaufsausstellung mit neuen, kreativen und trendigen Kunst- und Handwerkstechniken begeistern.

Veranstalter	Ortsverein Seen
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse, Seen
Datum	6. bis 9. November 2008
Vernissage	6. November 2008
Anmeldeschluss	Freitag, 7. März 2008
Anmeldung an	Ortsverein Seen, Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 30 93
Beilage zur Anmeldung	Fotos (von guter Qualität) Ihrer aktuellen Arbeiten
Weitere Informationen	erhalten Sie Mitte April 2008 nach Eingang Ihrer provisorischen Anmeldung
Teilnehmerzahl	cirka 18 Ausstellende

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und eine schöne, vielfältige Ausstellung!

Für das OK: Ursula Müller

Alles über Pilze

E. Mutter

Auf Einladung des Ortsvereins Seen hat eine Gruppe interessierter Pilzfreunde den Vortrag von Frau Anita Wehrli am 26. September 07 in der Freizeitanlage besucht. Alle waren von der Präsentation und den interessanten Ausführungen restlos begeistert. Ein prächtiger Tisch mit Pilzen, ein Informationstisch mit Broschüren, Pilzkochbüchern, Postkarten, Pilzradiergummi und vielem mehr bildeten einen schmucken und lehrreichen Rahmen.

Frau Wehrli, eine kompetente Pilzspinnerin und langjährige Pilzkontrollurin, hat anhand wunderschöner Dias viel Wissenswertes erzählt. Wir alle haben gestaunt: Weit über 200000 Pilzarten sind auf der ganzen Welt bekannt, davon ca. 6000 in Europa. Dass die Bestimmung der Pilzarten sehr viel Fachwissen und Erfahrung erfordert, ist somit klar. Aber dafür gibt es ja die Pilzkontrollstellen, denen man sein Sammelgut unbedingt vorlegen sollte. Für Winterthur befindet sich die Pilzkontrolle an der Stadthausstrasse 31. Öffnungszeiten und viele wertvolle Informationen übers Pilze sammeln sind im Internet unter <http://www.ugs.winterthur.ch/> (Umwelt- und Gesundheitsschutz, Pilzkontrolle) oder während der Bürozeit unter Telefon 052 267 57 42 in Erfahrung zu bringen.

Frau Wehrli hat uns auch eindrücklich gezeigt, dass die Pilze ein kostbares Gut sind, dem man mit Sorgfalt begegnen soll. Ihr Wunsch ist, dass der Waldboden und vor allem die Pilze nicht zertrampelt werden, dass nicht wahllos Pilze geplündert werden. Bei

Anmeldung zur Kunsthandwerklichen Ausstellung

Name und Vorname

Adresse

PLZ und Ort

Tel. P G e-mail

Kunst-/Handwerksart

Datum Unterschrift

Unsicherheit höchsten 1-2 Pilze sorgfältig «ausdrehen», nicht abschneiden, nach Sorten getrennt (Alufolie) in einen Korb legen und zur Pilzkontrolle bringen. Wir wissen jetzt auch, dass Pilzgerichte, wenn sie rasch abgekühlt (Wasserbad) und im Kühlschrank aufbewahrt werden, ohne weiteres einen Tag später noch einmal aufgewärmt und gegessen werden dürfen.

Pilze nicht roh essen, da sie Beschwerden und auch Vergiftungen verursachen können, auch Zuchtpilze. Pilze sind auch gekocht schwer verdaulich, darum gut durchkochen, keine zu grossen Mengen auf's Mal

essen. Empfehlung: 200 bis 300 Gramm pro Woche. Ein Leckerbissen waren Dias über besondere Schleimpilze. Was die Natur nicht alles hervorbringt für uns!





Quartiertreff Iberg und Trafostation Chlöstlerli

Berichterstattung aus der Projektgruppe

Im Mai 2007 nahm die Projektgruppe Quartiertreff Iberg und Trafostation Chlöstlerli, bestehend aus Vertretenden des Einwohnerversammlungs, der Quartierentwicklung, Stadtwerk und Hochbauten sowie eines Architekturbüros, ihre Arbeit auf. Geplant ist der Spatenstich im März 2008.

In der ersten Projektphase wurden die Bedürfnisse des Einwohnerversammlungs für den neuen Quartiertreff aufgenommen und die Pläne für den Innenausbau angepasst. Die Räumlichkeiten des Quartiertreffs umfassen einen 80m² grossen Raum für etwa 70 Personen, eine Küche, drei WC's, ein grosses Foyer, ein Dispo-nibel und einen Technikraum. Im Aussenraum wird ein grosser Sitzplatz entstehen, der den Quartiertreff mit dem bestehenden Spielplatz verbindet. Die Anlieferung erfolgt über den Feldweg. Parkplätze stehen oberhalb des Spielplatzes zur Verfügung. Geheizt wird der Quartiertreff mit einer Wärmepumpe, welche auch die Abwärme der Trafostation nutzen wird. Der Quartiertreff und die Trafostation werden als einheitlicher Holzbau in Erscheinung treten.



Zurzeit erfolgt die Detailplanung, damit im März 2008 der Spatenstich erfolgen kann. Während der Bauphase werden der Einwohnerversammlung und die Quartierentwicklung zusammen das Betriebskonzept für den Quartiertreff entwickeln. Geplant ist die Eröffnung des Quartiertreffs für Juni 2008, rechtzeitig zur Euro-pameisterschaft, mit einem grossen (Fussball)-Fest.

Für das Gebiet Iberg ist die Trafostation Chlöstlerli eine wichtige Stütze in der Versorgung mit elektrischer Energie. Das dynamische Wachstum in Iberg machte den Bau der Trafostation Chlöstlerli notwendig. Diese wird im August 2008 in Betrieb genommen.

Moreno Zanin
Präsident Einwohnerversammlung

Sabine Binder
Quartierentwicklung

Roger Suter
Stadtwerk

Trara, Herbstfest!

Um zwei Uhr ging es los. Am Anfang gab es einen Postenlauf. Es hatte im Ganzen fünf Posten. Ein Posten war das Sackhüpfen, wo man Wett-hüpfen machen konnte. Ein anderer war das Apfelschiessen. Beim dritten Posten



spielte man Memory mit Herbstbildern. Bei einem anderen Posten musste man herausfinden, was in Säcken voller Laub versteckt war. Man durfte aber nur tasten und nicht in die Säcke hineinschauen.

Es gab auch ein lustiges Kasperltheater. Wir durften auch selber Apfelmost machen. Dann schlug der Gong. Dies bedeutete, dass alle Kinder so hinstehen mussten, wie wir es geübt hatten. Und dann mussten wir singen. Wir wurden von den Flötenkindern, einer Panflöte und einer Gitarre begleitet. Nach vier Herbstliedern gab es eine Stunde Pause und die Festbesucher hatten wieder Zeit, an den Posten mitzumachen.

An der Festwirtschaft konnte man noch Würste, Kuchen und Apfelmost kaufen. Der Apfelmost kostete 2.50 Franken. Albulena probierte alle Kuchen ausser zwei. Die Kuchen waren fein.

Um vier Uhr schlug der Gong zum zweiten Mal und wir mussten nochmals vier Lieder singen. Nach den Liedern hatten wir noch etwa eine Viertelstunde Zeit, um die Posten fertig zu machen und das Postenblatt für die Verlosung abzugeben. Wenn man das Postenblatt abgab, bekam man einen Apfel.

Es gab drei Preise. Den ersten Platz gewann Jonas und den zweiten Sandra. Janik aus unserer Klasse gewann den dritten Platz. Es war ein sehr schönes Fest.

Janik(3.Kl.), Valmira(3.Kl.), Belemir(4.Kl.),
Albulena (3.Kl.), Francesco (3.Kl.)

Gesucht!

Je eine/n OrtsvertreterIn

Für die Aussenwachen Eidberg und Sennhof

Nach über 20-jähriger Vorstandstätigkeit werden unsere beiden Ortsvertreter Hans-Ruedi Koblet und Kurt Ritz auf die nächste GV zurücktreten.

Ist Ihnen nicht egal, was in Ihrer Aussenwache läuft? Dann engagieren Sie sich im Einwohnerversammlung!

Keine Angst! Der zeitliche Aufwand hält sich im Rahmen (5 – 6 Sitzungen pro Jahr). Selbstverständlich dürfen Sie auch vorgängig bei einer der nächsten Vorstandssitzungen schnuppern und direkt erfahren, welche Aufgaben auf Sie warten.

Interessiert? Für weitere Informationen melden Sie sich unverbindlich bei Ihrem Ortsvertreter oder direkt beim Präsidenten.

Ortsvertreter Eidberg
Hans-Rudolf Koblet
Hulmenweg 39
8405 Winterthur
Tel. 052 232 00 47
email koblet@pop.agri.ch

Ortsvertreter Sennhof
Kurt Ritz
Sennhofweg 13
8482 Sennhof
052 233 25 92
kritz@buhlerjarn.com

Präsident
Moreno Zanin
Sennhofweg 128c
8482 Sennhof
052 233 41 05
moreno.zanin@hispeed.ch



Farbig schimmernde Sterne

In diesem Kinderkurs können bastelfreudige Kinder ab 3 Jahren Sterne mit Seidenpapierfötzeli bekleben, die am Fenster wunderschön schimmern.

Mittwoch, 5. Dezember 2007,
14.00–15.30 Uhr, Kurskosten Fr. 10.–
(plus Material pro Stern Fr. 1.– bis 1.50)
Kursleiterin Sonya Tollardo
Anmeldung bis 23. November bei
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Geschenkverpackungen

Wir gestalten 8 verschiedene Verpackungen für Geldgeschenke, Gutscheine, kleine Päckli und Gastgeschenke. Couverts und Täschchen und Trüchli, in verschiedenen Grössen, so ist schon die Verpackung ein Geschenk. Sie können ganz viel Material von zu Hause verwenden: Geschenkpapier, Tonkarton, Tapeten, Bastelpapier usw. Und schöne Deko: Knöpfe, Bändeli, Spitzen, etc. Eine grosse Auswahl an Material steht Ihnen auch im Kurs zur Verfügung.
Montag, 10. Dezember 2007, 19.00–20.30 Uhr, Kurskosten Fr. 20.– (plus Material)
Kursleiterin Katrin Kurth
Anmeldung bis 23. November bei
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Schneesterne ganz anders ...

Für bastelfreudige Kinder ab 8 Jahren
Aus Holzstäbchen basteln wir Schneesterne für den Christbaum, an die Haustüre, ins Fenster, etc. Einfache, schöne Technik für Kinder, mit Glitzerdeko und winterlichen Bildchen.
Mittwoch, 13. Dezember 2007,
14.00–15.30 Uhr, Kurskosten Fr. 10.–
(plus Material pro Stern Fr. 1.50 bis 2.–)
Kursleiterin Katrin Kurth
Anmeldung bis 23. November bei
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Schmuck-Workshop

Wir verbringen einen kreativen Abend zusammen und Sie fertigen Ihren individuellen Schmuck. Perlmutter, Muscheln, Glas, Süswasserperlen, Kunststoff, alles können wir verarbeiten. Eine grosse Auswahl an verschiedensten Materialien steht zur Verfügung und für viel Inspiration ist ebenfalls gesorgt. Kommen und geniessen Sie ohne Hektik.
Dienstag, 22. Januar 2008 oder
26. Februar 2008, 19 Uhr bis open end
Kurskosten Fr. 25.– (plus Material)
Kursleiterin Katrin Kurth
Anmeldung bis 8. Januar bei
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Leporello, ein Falt-Fotoalbum

Wir bauen ein eigenes Faltbuch und gestalten es z.B. zur Geburt oder nach einer schönen Reise oder für die Oma. Für Fotos von 9x13 cm oder 10x15cm aus verschiedensten Papieren, die in grosser Auswahl zur Verfügung stehen.
Montag, 28. Januar 2008, 19–21 Uhr
Kurskosten Fr. 20.– (plus Material ab 8.–)
Kursleiterin Katrin Kurth
Anmeldung bis 14. Januar bei
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Notizbuch-Mäppli

Wir gestalten eine eigene Mappe aus Schmuckpapier und Leinen für einen A6-Notizblock inkl. Stift. Eine wunderbar farbige Arbeit, für praktische und sehr persönliche Geschenke. Sie bekommen eine grosse Auswahl an schönstem Material.
Mittwoch, 30. Januar 2008, 19–21 Uhr
Kurskosten Fr. 20.– (plus Material ab 8.–)
Kursleiterin Katrin Kurth
Anmeldung bis 16. Januar bei
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Kinderfasnachtsumzug im Wingertli

Achtung! Da die Fasnacht 2008 mitten in den Sportferien liegt, findet der Umzug dieses Mal **nicht** statt.

Notizzettelbox inkl. Stift

Wir bauen aus ganz alltäglichen Materialien ein schönes und praktisches Geschenk. Aus Karton und schönen Papieren entsteht in kurzer Zeit ein Hingucker auf dem Bürotisch, neben dem Telefon, für das Poschtizäddeli oder in der Werkstatt. Eine grosse Auswahl an Material steht Ihnen auch im Kurs zur Verfügung.
Mittwoch, 20. Februar 2008, 19–21 Uhr
Kurskosten Fr. 20.– (plus Material ab 8.–)
Kursleiterin Katrin Kurth
Anmeldung bis 1. Februar bei
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Kasperli - Theater im Hölderli

Mittwoch, 27. Februar 2008,
14 Uhr, «s'Krokodil im Schlossbrunne»
(Dauer 25-30 Min.)
D'Elise isch us em Zoo devo gloffe well sie Zahweh hät. Wie dä Kasperli sie dezue bringt, vor em Zahnarzt kei Angscht meh zha und wie mer richtig sini Zäh putzt; das erfahred ihr i däm Stuck.
oder
15 Uhr, «di verzaubert Jahrezyt»
(Dauer 25-30 Min.)
S'Gretli isch bim Geburtstag vom Kasperli iglade. Trotz em Kasperli sim Rat gat sie in Zauberwald und es fangt im Juli a schneie. Es git no Einiges ztue, bis Alli chönd Chueche esse.
(Für Kinder ab 3 Jahren)
Da die Platzzahl beschränkt ist, bitte Vorverkauf benützen. Erwachsene Fr. 5.–
Kinder Fr. 3.–

Über Ihren Anruf freut sich der Quartierverein Wingerli und der Kasperli. Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Kinder- Osterbasteln

Mittwoch, 5. März 2008 oder
12. März 2008, 14–16 Uhr
Kurskosten Fr. 10.– (plus Material)
Kursleiterin Sonya Tollardo
Anmeldung bis 20. Februar bei
Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.quartierverein-wingertli.ch.



CAFE
RESTAURANT
Urban

Besuchen Sie am

**1. Adventssonntag unser
Adventskonzert sowie
den Weihnachtsmarkt.**

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00



L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

«Offene» Jugendarbeit Winterthur OJA

Aus den Jahresberichten der verschiedenen Einrichtungen im Stadtkreis Seen.

Jugendtreff Sternen Seen

Das Jahr 2006 stand im Zeichen des Leitungswechsels. Das vergangene Betriebsjahr war ein bewegtes Jahr für den Jugendtreff Sternen. So gab es einige Veränderungen im Vorstand des Trägervereins. Langjährige Mitglieder verabschiedeten sich und Neue konnten für die Interessen der jugendlichen «Sternenbesucher» gewonnen werden. Auch bei den Mitarbeitern des Jugendtreffs kam es zu personellen Veränderungen.

In der Folge kam es zur Überarbeitung der konzeptuellen Ausrichtung der offenen Jugendarbeit des Jugendtreffs Sternen. In Zukunft will der «Sternen» seine Vernetzung mit anderen Fachstellen im Bereich Jugend verstärken und zu den innerbetrieblichen Kernaufgaben ein weiteres, ein nach aussen orientiertes Aufgabenfeld erschliessen. Treffbesuchern soll ermöglicht werden, dass sie sich in schwierigen Lebenssituationen auf die kompetente Unterstützung und professionelle Begleitung der Treffleiter verlassen können. Da wir inzwischen beide Leiterstellen mit hochqualifiziertem und erfahrenem Personal neu besetzt haben, sind wir sehr zuversichtlich, dass der Jugendtreff Sternen auch in Zukunft wertvolle und qualitativ hoch stehende Arbeit im Quartier leisten wird. Der Leiterwechsel im Jugendtreff ging einher mit einem Generationenwechsel der Besucher. Ältere Jugendliche haben ihre Ausbildung begonnen und viele Jüngere

konnten wir neu im Jugendtreff begrüßen. Im Schnitt besuchen je nach Wetter und Anlass zwischen 20 und 50 Jugendliche verschiedener Nationen und kultureller Hintergründe jeweils den Treff. Erfreulich ist, dass der von den weiblichen Besuchern neu gestaltete Mädchenraum sehr schön geworden ist und oft genutzt wird.

Die beiden je 40 %-Anstellungen der Treffleitung und die anfallenden Betriebskosten werden durch unser Jahresbudget in der Höhe von etwa 103000 Franken gedeckt. Ein Hauptanteil von 93000 Franken entfällt dabei auf Lohnkosten, Miete, Versicherungen und sonstige Festkosten. Der Rest wird für den Betrieb, Anschaffungen, Verwaltung und Anlässe verwendet. Die Finanzierung des Jugendtreffs ist wie folgt geregelt: Stadt Winterthur Fr. 60000, Hilfsgesellschaft Winterthur Fr. 35000, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Fr. 5000, Mitgliederbeiträge, Vermietung, Diverses Fr. 3000.

Peter Bäuerle, Jugendtreff Sternen

Jugendarbeit St. Urban, Seen

Die Jugendarbeit St. Urban gehört zur Pfarrei St. Urban in Winterthur-Seen, die Teil der Römisch Katholischen Kirchgemeinde Winterthur ist. Zu unseren Angeboten gehören der Jugendtreff Oase, sowie verschiedene Projekte, Lager und Anlässe für Jugendliche und Kinder.

Im vergangenen Jahr besuchten regelmässig über 50% Mädchen die Wochen-Treffs und Projekte. Zu letzteren gehörten das Wintersportlager Snoase, ein Hörspiel verfassen und erstellen, das Videoprojekt Filmbrugg, die Jugendreise Chrüüzfahrt und die Kinderspielwoche.

Armin Soliva, Soziokultureller Animator, leitet als Festangestellter die Jugendarbeit St. Urban. Er hat eine 100%-Anstellung, davon kann er 70% für die offene Jugendarbeit einsetzen, was 1400 Stunden pro Jahr entspricht. Das Jugendarbeit-Team unterstützt ihn tatkräftig. Die elf Mitglieder leisten zusammen pro Jahr rund 3000 Stunden Freiwilligenarbeit. In den Projekten und Lagern übernehmen Jugendliche je nach Alter eine Leitungsfunktion.


Die Jugendarbeit St. Urban wird von der katholischen Kirchgemeinde Winterthur und den Teilnahmebeiträgen (Lager, Eintritte für spezielle Anlässe) finanziert.

Jugendtreff Lightfire CTS (Club Treff Seen)

Obwohl das Lightfire als Treffpunkt der Seemer Jugend gedacht ist, überwog im Jahr 2006 der Anteil an auswärtigen Jugendlichen aus anderen Stadtteilen und den umliegenden Gemeinden. Dabei handelt es sich vor allem um Jugendliche im Oberstufenalter, wobei die Mädchen gegenüber den Knaben stärker vertreten sind. Vor allem bei den Knaben überwiegen die Migrationsjugendlichen.

Um die Räumlichkeiten während der Woche besser auszulasten, benutzt der Dart Club Royal Lions einen Teil der Räume als Übungslokal, was auch den Jugendlichen des Jugendtreffs zugute kommt, da die Dart-Kästen auch von ihnen benutzt werden können. Der Jugendtreff Seen besteht organisatorisch aus 2 Elementen: Dem Verein CTS und den Benützern, welche durch das Betriebsteam vertreten werden.


Der Verein CTS bildet das Leitungsteam und versteht sich als Bindeglied zwischen der Stadt Winterthur, anderen öffentlichen und privaten Institutionen und Firmen, den Anwohnern einerseits und den Benützern andererseits. Der Verein vertritt den Treffpunkt gegen aussen und verwaltet die Finanzen. Der Verein prüft die Wünsche der Benutzer auf Vereinbarkeit mit Gesetz und Ordnung und nimmt gegebenenfalls Korrekturen vor.



Programm Jugl Sternen

<p>Fr. 2.11 Sternen-Treff Mi. 7.11 Pizza Abend Fr. 9.11 Sternen-Treff Mi.14.11 Sternen-Treff Fr.16.11 Disco</p>	<p>Mi. 21.11 Sternen-Treff Fr. 23.11 Sternen-Treff Mi. 28.11 Sternen-Treff Fr. 30.11 Kino Abend</p>	November
<p>Mi. 5.12 Pizza Abend Fr. 7.12 Sternen-Treff Mi.12.12 Sternen-Treff Fr.14.12 Sternen-Treff Mi.19.12 Ferien</p>	<p>Fr. 21.12 Ferien Mi. 26.12 Ferien Fr. 28.12 Ferien</p>	Dezember
<p>Mi. 2.1 Ferien Fr. 4.1 Ferien Mi. 9.1 Pizza Abend Fr.11.1 Sternen-Treff Mi.16.1 Spiel Abend</p>	<p>Fr. 18.1 Disco Mi. 23.1 Sternen-Treff Fr. 25.1 Kino Abend Mi. 30.1 Sternen-Treff</p>	Januar

www.jugisternen.ch



NEU → Mi 18 - 21 Uhr Fr 19 - 23 Uhr ← NEU

Tösstalstrasse 271
052 232 33 92
jugisternen@hispeed.ch

Der Vorstand bestimmt 2 bis 3 Personen, welche während den Öffnungszeiten zur Aufsicht anwesend sind. Aus dem Kreise der Benützer müssen sich genügend Personen für das Betriebsteam zur Verfügung stellen.

Das Team bestimmt in Absprache mit dem Verein den Betriebsablauf. Es entscheidet über alle Belange des Betriebes. Zur Hauptsache sind dies Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Barbetrieb, Möblierung und Beleuchtung, gestalterische Arbeiten wie malen, renovieren und dekorieren. Das Team stellt sich für den Dienst an Bar und Eintrittskasse zur Verfügung.

Der Treffpunkt war während des ganzen Jahres jeden zweiten Samstag geöffnet. Bis zu den Sommerferien betrug die Besucherzahl im Durchschnitt 50 Personen pro Abend. Nach den Sommerferien nahm die Besucherzahl wie jedes Jahr ab, was auf die Schulabgänger zurückzuführen ist. Die Aufsicht durch zwei Erwachsene wurde auch 2006 beibehalten, wobei dies wiederum nur möglich war dank der Mithilfe von Mitgliedern des Dart Clubs Royal Lions. Der Betrieb verlief in geordneten Bahnen. Wesentliche Probleme sind keine aufgetreten.

Der Verein CTS ist pro Monat mit ca. 40 Stunden Arbeitsaufwand engagiert. Die Betriebskosten 2006 von rund 16 000 Franken sind mit 10 000 Franken der Stadt und 6 000 Franken an Betriebseinnahmen und Spenden gedeckt worden.

Jugendarbeit der ref. Kirchgemeinde Seen

Die reformierte Kirchgemeinde Seen beteiligt sich finanziell an der offenen Jugendarbeit Sternen Treff. Zusätzlich bietet sie Jugendlichen der Kirchgemeinde und weiteren Interessenten in drei verschiedenen, nach Alter aufgeteilten Jugendgruppen Gelegenheit zu regelmässigem Beisammensein. Bei wöchentlichen Anlässen und in diversen Lagern oder Weekends geht es darum, miteinander Spass zu haben, gemeinsame Erlebnisse zu machen, Gott immer besser kennen zu lernen. Gearbeitet wird in Teams. Junge Erwachsene und Jugendliche übernehmen Verantwortung und leisten einen hohen Einsatz. An den Anlässen der verschiedenen Gruppen nehmen je nach Gruppe zwischen 25 und 35 Personen teil. Ein Kern von Jugendlichen kommt verbindlich an jedes Programm, das offen ist für jedermann und jedefrau.

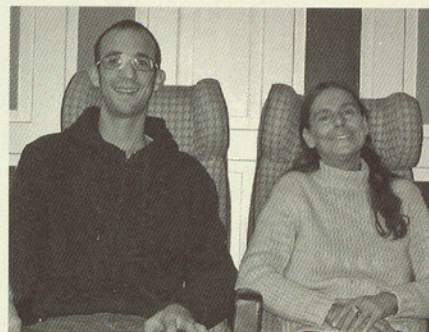
Der Jugendarbeiter Lukas Peter leitet mit einer 80% Anstellung die Jugendarbeit. Den Jugendlichen stehen die nachgenannten Gruppen zur Verfügung:

- Teenagergruppe «Subway», 1.-3. Oberstufe, jeweils am Mittwoch. Für Programm check www.subway.ch
- Jugendgruppe «Karo», Jahrgang 1988-91, jeweils am Donnerstag. Für Programm check www.karoseen.ch
- Junge Erwachsene up!, ab Jahrgang 1987, Programm jeden zweiten Montag, www.up-space.ch

(hpf)

Zeit für einen Neuanfang

Annë Beer und Floh Moser, Leitungsteam Jugendtreff Sternen



Während die Herbstblätter fallen und sich die Natur auf den Winterschlaf einstimmt, herrscht im Jugendtreff Sternen Aufbruchstimmung.

Nach nochmaligem Leitungswechsel hat der Sternen auf Beginn des neuen Schuljahres mit Annë Beer und Floh Moser endlich ein neues Leitungsteam gefunden. Wir haben für den Jugendtreff viele Neuerungen vor und möchten dem Sternen wieder den Stellenwert geben, den er in Seen als professionell geführte Institution verdient. Der Treff soll bunt, offen und lebendig sein und Jugendlichen unterschiedlicher Nationalität Raum bieten. Wir möchten uns an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren und sie im Treff Eigeninitiative und Selbstverantwortung erproben lassen. Dabei sind uns ein respektvoller Umgang und gegenseitige Toleranz wichtige Stichworte.

Der Jugendtreff Sternen erhält ab sofort ein regelmässiges Programm, welches sich an den Bedürfnissen der Seemer Jugendlichen orientiert. In den Herbstferien haben wir zudem die Räumlichkeiten umgebaut, aufgefrischt und freundlicher gestaltet. Insofern freuen wir uns natürlich über alle neugierigen Gesichter, die bei uns zur Türe hereinschauen und heissen alle Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren ganz herzlich willkommen.

Da uns beiden Treffleitenden die Vernetzung im und mit dem Seemer Quartier ein grosses Anliegen ist, möchten wir in Zukunft regelmässig im Seemer Bote über die Aktivitäten im Jugendtreff Sternen berichten. Es sollen jugendpolitische Themen diskutiert werden und selbstverständlich möchten wir auch die Jugendlichen selbst zu Wort kommen lassen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Jugendlichen, ob Engel oder Bengel sowie allen Erwachsenen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

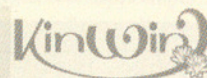


- Verpackungsideen • Ballondkorationen
- Tisch-, Auto- und Kirchengedkorationen
- Originelle Geschenkkideen für jeden Anlass
- Feuerwerk • Spielideenbüchlein
- und, und, und

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 09.00 - 15.00 Uhr Montag geschlossen

Tösstalstrasse 23 • 8483 Kollbrunn
Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49



Kinesiologie in Seen

Einzeltermine

für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Jungjournalistin am Werk

Auf Ende der Volksschulzeit erstellen alle Schülerinnen und Schüler eine Abschlussarbeit. Wie im letzten SB angekündigt, stellen wir heute Auszüge aus der Arbeit von Daniela Ehmann, Gotzenwil, vor. Sie hat mit den Erbauern des Seemer Waldlehrpfades Interviews geführt.

Interview mit Hans-Ulrich Menzi, Förster

Wer ist auf die Idee gekommen den Waldlehrpfad zu bauen?

Mein Chef und ich.

Warum arbeiten Sie an diesem Projekt mit?

Weil die Idee von mir gekommen ist und weil das Waldstück, wo der Waldlehrpfad gebaut wird, in meinem Gebiet liegt.

Wieviel arbeiten Sie in der Woche an diesem Projekt?

Das kann ich nicht sagen. Doch ich gehe immer wieder kontrollieren und schaue wie weit die Arbeiter schon gekommen sind.

Wer hilft alles mitzuarbeiten?

Der Rotary Club und Leute, die arbeitslos sind.

Von wem wurde das Projekt geplant?

Geplant wird das Projekt von der Planungsagentur von Gabriela Wüthrich.

Warum baut man den Waldlehrpfad genau in diesem Waldstück?

Wegen der Vegetation, der Trocken- und Nassgebiete, dem Bachtobel und damit es in Seen auch eine Besonderheit gibt.

Wieviele Waldlehrpfade gibt es in den Wäldern der Stadt Winterthur?

Es gibt zwei ähnliche Pfade.

Will man so mehr Waldbesucher gewinnen?

Ja, auf jeden Fall.

Sind noch mehr Waldlehrpfade geplant?

Nein, im Moment nicht.

Auf was muss man achten, wenn man so einen Weg baut?

Man schaut, dass der Weg nicht nur für Fussgänger möglich ist, sondern auch für Reiter. Und bei diesem Weg hat man auch geschaut, dass es möglich ist, dass die Fussgänger auch ihren Kinderwagen mitnehmen können.

Wie gefällt Ihnen persönlich dieses Projekt?

Es gefällt mir sehr gut und zwar weil man den Besuchern klar machen kann, was der Wald alles verbirgt. Man kann ihnen auch zeigen, wie man mit dem Wald umgeht.

Interview mit Cesar Redondo, Rotary Clubleiter

Von wem wurde der Rotary Club angefragt bei diesem Projekt mitzuarbeiten?

Forstamt der Stadt Winterthur.

Worauf schauen Sie, wenn Sie neue Mitglieder auswählen?

Wir wählen neue Mitglieder nach ihrem Beruf aus. Die vorgeschlagenen Kandidaten werden auf ihre Eignung geprüft, anschliessend mehrmals zum Lunch eingeladen. Wenn man überzeugt ist, dass sie in den Club passen, fragen wir sie, ob sie Mitglied werden möchten. Für die Arbeit am Lehrpfad nach Möglichkeiten und Fähigkeiten.

Wie lange gibt es den Rotary-Club Winterthur schon?

Seit 79 Jahren

Ist der Rotary-Club ihr Hauptberuf?

Nein. Niemand in unserem Club ist hauptberuflich engagiert. Unser Engagement beruht auf reiner Freiwilligkeit.

Was ist Ihre Aufgabe beim Rotary Club Winterthur?

Für ein paar Jahre bin ich der Leiter Gemeindendienst.

Bei welchen anderen Projekten hilft der Rotary Club sonst noch mit?

Hilfsprojekte in Südamerika, Afrika,

Was ist der Hauptgrund, dass der Rotary-Club bei diesem Projekt mitarbeitet?

Es handelt sich um ein gutes, sinnvolles Projekt, das der ganzen Bevölkerung einen Nutzen bringt. Zudem ist es ein Projekt, in dem wir uns nachhaltig engagieren können. (Ein oder zwei Mal pro Jahr Aufräumarbeiten oder Instandstellungsarbeiten)

Wie werden die Mitglieder bei den verschiedenen Projekten wo sie mitarbeiten, eingestellt?

Sie werden für jene Arbeiten eingeteilt, die sie mit Sicherheit auch erledigen können, auch nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten.

Gibt es Sachen, die Sie im Nachhinein anders organisiert hätten? Wenn ja – was?

Gerne hätte ich das Projekt in einer kürzeren Zeit realisiert. Dies war jedoch wegen der Menge an Arbeit, Menge an administrativen Schritten und beteiligter Personen nicht möglich.

Sind Sie zufrieden mit der Arbeit der verschiedenen Mitglieder?

Ja, sehr, alle waren voll engagiert.

Wie oft haben Sie beim Waldlehrpfad mitgearbeitet?

Ich selbst war zehn Mal dabei. Zusätzlich habe ich die Projektleitung gemacht. Total waren es 98 Manntage zu acht Stunden plus 100 Stunden Projektleitung.

Waldsofa

Am 2. Juni 2007 hatte die Stufe Nexus der Cevi Seen einen Einsatz beim Waldlehrpfad. Sie durften einen Samstagnachmittag mithelfen. Um 13.30 Uhr war Besammlung beim Waldpfad. Sie wurden von Herrn Hans-Ulrich Menzi und Jordi Jud empfangen. Es waren 16 Jugendliche im Alter zwischen 5.Klasse und 1.Obersufe erschienen in Begleitung von zwei Leitern.

Ablauf der Arbeit:

Zuerst suchten alle Kinder Holzstämmen, um das Sofa aufzubauen. Jordi, der im 1.Lehrjahr ist als Förster, sägte ihnen die Stämme in die richtige Länge. Danach konnten die Kids die Stämme in den vorgegebenen Halbkreis dicht aufeinanderschichten. Nach einer Stunde sah man schon die Sitzfläche des Sofas.

Doch dann wusste niemand mehr weiter. Die Kids konnten endlich einmal eine Pause machen. Die Leiter holten Sägen und Beile und die beiden Förster berieten sich wie es jetzt weiter gehe. Als die Kinder wieder neue Vorschläge bekamen, konnte es weiter gehen. Die

einen bekamen ein Beil und konnten nun auch selbst die Baumstämme in die richtige Grösse hacken. Andere bauten weiter wie am Anfang.

Um 16 Uhr bekamen die Kinder einen Zvieri von Herrn Menzi, damit sie nochmals mit viel Kraft das Sofa fertig bauen konnten. Um 17 Uhr war das Sofa endlich fertig. Zufrieden nahmen sie ihr Velo und fuhren wieder nach Hause.

Cevi-Kinder testen das angefangene Waldsofa



Was ist der Rotary Club?

Der Rotary Club Winterthur, Kyburg zählt zur Zeit ca.80 Mitglieder. Unsere Mitglieder kommen aus den verschiedensten Branchen und sind interessante Persönlichkeiten. Das macht es spannend, uns immer wieder zu begegnen.

Wir treffen uns einmal pro Woche in unserem Clublokal dem «Casino Theater Winterthur». Nebst interessanten Referaten und geselligen Gesprächen setzen wir uns engagiert für wohlthätige und hilfeleistende Projekte ein. Weitere Details erfahren Sie unter Projekte und Dienste. Das Ziel von Rotary ist die Dienstbereitschaft im täglichen Leben. Rotary kommt diesem Ziel auf folgenden Wegen näher:

- Durch Pflege der Freundschaft als eine Gelegenheit, sich andern nützlich zu erweisen.
- Durch Anerkennung hoher ethischer Grundsätze im Privat- und im Berufsleben sowie des Wertes jeder für die Allgemeinheit nützlichen Tätigkeit.
- Durch die Förderung verantwortungsbewusster privater, geschäftlicher und öffentlicher Betätigung aller Rotarier.
- Durch Pflege des guten Willens zur Verständigung und zum Frieden unter den Völkern, durch eine Weltgemeinschaft von Berufsleuten, geeint im Ideal des Dienens.



Ferienheim-Genossenschaft Seen

Herbstlagerbericht 2007

Stephan Roost

Samstag, 6. Oktober 2007: Ein Reisecar fährt kurz vor 8 Uhr am Bahnhof Winterthur-Seen vor und parkt. «Was geht da vor sich?» hat wohl mancher Passant gedacht. Immer mehr aufgeregte Kinder mit ihren Eltern oder Begleitern treffen ein. Einige begrüßen sich erfreut, scheinen sich gut zu kennen, andere stehen etwas scheu mit ihren Begleitern am Rande und denken sich wohl «Was kommt da auf mich zu?»

An der Rampe werden die Kids von Max, Marianne, Peter, Nicole, Karin und Stephan begrüsst. Unterdessen ist auch den Passanten klar, da geht es wohl in ein Ferienlager. Richtig geraten; wie jedes Jahr treffen sich die Kolonie-Kids und die Leiter der Ferienkolonie Seen am Bahnhof..

Kurz vor halb neun sind schliesslich alle eingetroffen. Nach gegenseitiger Vorstellung verabschieden sich alle von ihren Begleitern und spurteten in den Car, um noch einen der besten Sitzplätze zu ergattern.

Unser Chauffeur, René Lendenmann brachte uns gut ins Prättigau und nun konnte das Lager richtig losgehen.

Nach dem Zimmerbezug wartete bereits die erste Mahlzeit auf uns und am Nachmittag ging es auf Entdeckungstour (ein kurzer Fussmarsch durch Serneus und Umgebung), um sich schon mal aufs Wandern einzustimmen. Nachdem am Abend auch die Lagerregeln noch erarbeitet und auf grossen Papierbögen aufnotiert und aufgehängt wurden, riefen schon bald die Betten für die erste Lagernacht.

Am nächsten Tag lassen wir das Lager gemächlich angehen. Es werden Gruppen gebildet, denn wie in den vergangenen Jahren gibt es auch im 2007 wieder einen Lager-Gruppenwettkampf. Und schon geht's los mit der ersten Gruppen-Arbeit: Drachenbasteln.

Am dritten Tag steht die erste grössere Wanderung auf dem Programm. Mit der Madrisabahn auf den Berg, von dort geht's zu Fuss mit einer Mittags-Rast mit Lagerfeuer und Würste bräteln zurück bis zum Lagerhaus.

Unter dem Lagermotto «Wir brauchen kein Motto» verbrachten wir alle zusammen ein kurzweiliges Lager mit einigen Wanderungen, diversen Spielen im Haus, Aktivitäten auf dem Sportplatz, Gruppewettkämpfen, Bastel-Stunden und vielen weiteren Programmpunkten, wovon ich nur einige Höhepunkte herauspicken und erläutern möchte. Der Kinoabend mit Popcorn-Pause ist sicher allen Kindern noch in Erinnerung geblieben. Eine Stunde lang rodeln auf der Sommerrodelbahn Schatzalp war riesig der Plausch. Ob zu zweit oder alleine auf dem Schlitten, mit wehenden Haaren ging es rasant den Hügel runter. Der Besuch auf dem Hof von Bauer Däscher war mal etwas anderes. Kälbchen und Geissen streicheln, zusehen beim Melken der Kühe inkl. Verköstigung der frisch gezapften Milch, herumtollen im Heuschober, Alle hatten riesig den Plausch. Der Besuch der Feuerwehr



Klosters-Serneus war auch für uns Leiter sehr interessant. Es wurde die Organisation der Feuerwehr vorgestellt, die diversen Fahrzeuge konnten besichtigt werden und als Höhepunkte ging es in luftige Höhen. Jeder durfte in den Korb des Drehleiter-Feuerwagens einsteigen und zusammen mit einem Feuerwehrmann in die Lüfte fahren.

Während der ganzen Zeit wurden wir von unserer Küchen-Crew Ruth, Marianne und Peter kulinarisch verwöhnt. Selbstgemachte Pommesfrites mit Hamburgern à la McDonalds war natürlich für die Kinder ein Höhepunkt. Vielen Dank liebes Küchenteam für euer tolles Engagement.

Der Schlussabend am Dienstag in der 2. Woche wurde von den Kindern selber gestaltet. Fast alle leisteten einen Beitrag dazu. Die einen führten Sketches vor, andere organisierten einen Fragen-Wettbewerb, auch Montags-Maler wurde von einer Gruppe organisiert. Als krönender Abschluss begeisterte uns alle Stargast Laila mit ihrem orientalischen Bauchtanz

Den letzten Lagerabend genossen wir alle zusammen an einem riesigen Lagerfeuer, wo wir für das leibliche Wohl Schoggi-Bananen brätelten. Die Rangverkündigung der Gruppenspiele wurde bekannt gegeben. Einem lieben Sponsor sei Dank, hatten wir für jeden ein Preislein bereit. Bald war es Zeit schlafen zu gehen und am andern Tag hiess es dann leider schon packen und bald auch folgte die Heimfahrt mit dem Car.

Trotz der Magen-Darm Grippe, die uns leider ab dem 2. Lagertag bis fast zum Schluss begleitete und ein Kind nach dem andern und auch einen Leiter für ein bis zwei Tage ausser Gefecht gesetzt hat, war das Lager eine tolle Sache, welche uns Leitern und sicher auch den Kindern riesig Spass gemacht hat.

Wechsel im städtischen Kinderhort in Oberseen

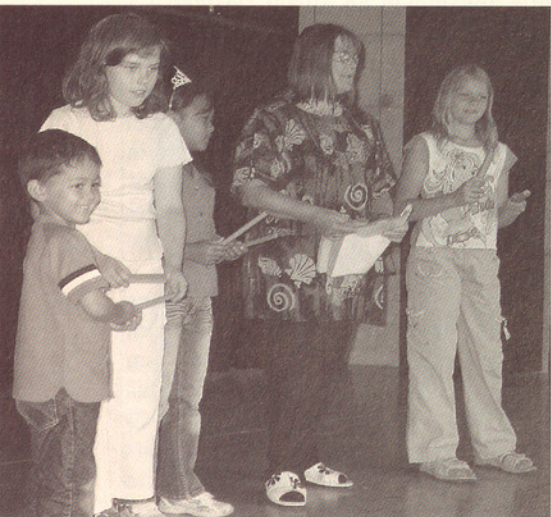
Ruth Fasseing hat als Hortleiterin viele Kinder und Jugendliche durch die Schulzeit in Oberseen begleitet. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen gestaltete sie das familienergänzende Betreuungsangebot vielseitig und kindgerecht. Vom Kindergarten- bis zum Schulaustrittsalter war Ruth Fasseing eine kompetente Ansprechperson, die für alle Kinder und Jugendlichen ein offenes Ohr hatte. Dank ihrem Engagement erfreut sich der Kinderhort einer guten Besuchszahl. Der Einsatz von Ruth Fasseing endete aber nicht bei den Horttüren. Bei Veranstaltungen im Quartier und der Schule Oberseen half sie gerne mit.

Mit Ende Schuljahr im Juli 2007 trat Ruth Fasseing ins Pensionsalter ein. Die Kinder und Jugendlichen durften sich zum Abschied von der langjährigen Hortleiterin am Spielnachmittag vom 13. Juni 2007 nach Herzenslust an verschiedenen Spielen beteiligen. Die Hortkinder dankten ihrer langjährigen Betreuungsperson mit einer musikalischen und sportlichen Vorführung.

Beim gemeinsamen Familienbrunch am 7. Juli 2007 verabschiedete die langjährige Hortleiterin sich auch von allen Eltern. Die grosse Anzahl der teilnehmenden Familien zeigte die Dankbarkeit gegenüber der Arbeit von Ruth Fasseing. Der Abschied war für Ruth Fasseing auch ein Neuanfang: ein neuer Lebensabschnitt der zum Gestalten einlädt.

Als neue Hortleiterin habe ich mit viel Freude zu Beginn des neuen Schuljahres meine Stelle angetreten. Nach meinem dreijährigen Studium der Sozialpädagogik mit verschiedenen Praktika, unter anderem auch im Hortbereich, bin ich gespannt auf die vielen neuen Herausforderungen im städtischen Kinderhort in Oberseen.

Daniela Kolb



wunderlampe

Träume werden wahr!

Lara trifft «beFour»

Die 8-jährige Lara aus Grafstal bei Winterthur leidet an cerebraler Parese und braucht zur Fortbewegung einen Rollstuhl. Ihr Herzenswunsch, ein Treffen mit der deutschen Kultband «beFour», durfte die Stiftung Wunderlampe anfangs Herbstferien erfüllen. Dafür reiste Lara mit ihren Eltern nach Günzburg ins LEGO-Land. Dort trat die Band im Rahmen der TOGO-Spasstage auf. Zwischen den beiden Auftritten kümmerten sich die Stars sehr liebevoll um Lara und verwöhnten sie mit Autogrammen, Geschenken und signierten CDs. Nach einem herzlichen Abschied traf Lara draussen die Mädels von «Wir 3». Sie nahmen sich auch noch gerne Zeit für einige gemeinsame Fotos und Autogramme. Dann durfte Lara das Konzert der beiden Bands miterleben und «be-



Four» sangen einen ihrer Songs exklusiv für «die kleine Maus», wie Lara liebevoll von ihnen genannt wurde. Geschafft vom Rummel fiel die sicherlich rundum glückliche Lara in den wohlverdienten Schlaf

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Stiftung Wunderlampe, Lisa Volkart
Zürcherstrasse 119, 8406 Winterthur
T: 052 269 20 06, F: 052 269 20 09, :
info@wunderlampe.ch



Saraswati-Fäscht

Am 27. Okt. 07 hat die Abteilung Hartmannen im Rahmen des «100

gute Taten»-Projektes ein Fest auf die Beine gestellt. Mit den Einnahmen des Festes wollen wir das Hilfsprojekt Saraswati unterstützen. Mit diesem Geld wird in Nepal eine Schule für cerebral gelähmte Kinder aufgebaut.

Am Fest konnte man seine Geschicklichkeit beim Rollstuhl fahren erproben oder solange Karussell fahren wie man wollte. Wer genug von diesen anstrengenden Aktivitäten hatte, zog sich in die Kinonische zurück und sah sich das «Dschungel-Buch» oder verschiedene Pfadi-Spots an. Für den Hunger zwischendurch gab es Hamburger, Hot Dogs, Bratwurst oder Cervelat. Zum Dessert stand ein grosses Kuchenbuffet oder Mohrenkopfschiessen zur Verfügung. In der Geschichtenecke konnte man sich nach dem ausgiebigen Mahl ausruhen oder im Untergeschoss der Kirche in der Fähnli-Mal-Fabrik kreativ betätigen. Um 17 Uhr suchten zahlreiche Ballone das Weite. Und wenn wir Glück haben, kommen ein paar zurück und beglücken ihre Absender mit einem Preis.

Unser kulinarisches Angebot hat sich dann noch um eine Gabe erweitert, denn Alondra hat den Kochlöffel geschwungen und ein nepalesisches Gericht hervor gezaubert.

Mit vereinten Kräften konnten die bunten Fähnlein am Kirchturm angebracht werden und zum krönenden Abschluss öffneten sich die Kinotore noch ein letztes Mal, denn zu sehen war der witzige Film «Mein Name ist Eugen».

Allzeit Bereit
Espi

fuss

reflexzonen
massage

Claudia Feller
Hüsliweg 7
8405 Winterthur
T 052 232 25 05
N 079 395 69 11



► fussreflexzonenmassage
► klassische ganzkörper-
massage

G Gasthof Restaurant
r ü n a l

Das Restaurant
für
Jung und Alt

Fam. Schwer-, u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52

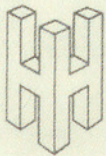
Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

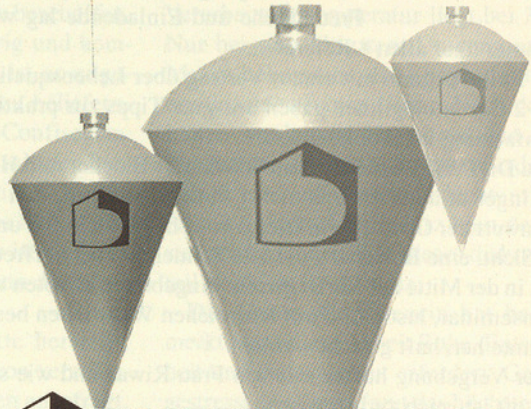
Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

Druckerpatronen bis 50% unter Orig. Preis
www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner Kunden- + Reparaturservice
Installationskontrollen, Projektierungen
052 232 24 17 support@elektrowagner.ch
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSBERGER

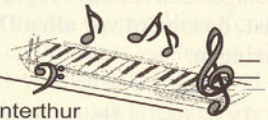
Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSBERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47

Unterricht: E- Orgel, D- Piano, Keyboard
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen



Blaukreuz- Günstig einkaufen!

Brocken- stube

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fräschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

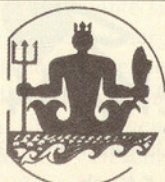
Blaves Kreuz

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

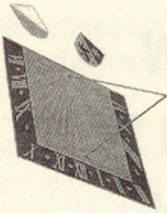
airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
ACHELOOS Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen
Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch



Bildungsmorgen in Seen

Rückblick und Ausblick ins kommende Jahr 2008

Guten Morgen, liebes Alter ... Eine freundliche Einladung! Dies war der Titel der vergangenen Vortragsreihe, das Freundliche und Einladende lag wie ein

Schimmer über allen 8 Referaten.

Die Reihe begann mit einem Vortrag über Lebensqualität im Alter: 2 Gerontologinnen gaben uns gute Tipps zur praktischen Vereinfachung im Wohnbereich.

Frau Dr. Perrig-Chiello, Frau Giovanelli-Blocher und Herr Dr. Höpflinger erläuterten uns, nebst vielem Anderen, den hohen Stellenwert der Grosseltern. Dies war wohl für viele von uns eine neue Sicht, eine Botschaft, die alle Teilnehmer sehr erfreute!

Gut in der Mitte der Vortragsreihe eingebettet, erlebten wir ein Clownseminar, lustig und mit lehrreichen Wahrheiten bestückt; es konnte herzlich gelacht werden!

Über Vergebung hörten wir von Frau Riwar und wie schwierig es oft ist, auch zu vergessen ...

Lebendig und quirlig erklärte uns Frau Hirschi von Seen, wie wir gesünder und wacher den 3. Lebensabschnitt bewältigen können, und Frau Gyger beschloss mit www.seniorweb.ch die Bildungsreihe: sie gab uns viele höchst aktuelle Anleitungen im Umgang mit PC, Internet und Surfen; das Internetportal der Generation 50+ ist sehr beliebt!

Im Namen des ganzen Vorbereitungsteams sind Sie nun herzlich eingeladen für das Programm im Jahr 2008 unter dem Titel **Kunst, das meint vor allen Dingen, anderen Menschen Freude bringen:**

19.02.08	Holzbildhauer
18.03.08	Steinhandwerk
15.04.08	Fotografie
20.05.08	Villa Flora
17.06.08	Tösstaler Marionetten
19.08.08	Kunst als Befreiung
23.09.08	Faszination Orgel
21.10.08	Geigenbau
18.11.08	Kunst am Bau

Die Bildungsmorgen finden wie immer von 9 bis 11 Uhr statt; die entsprechenden Handzettel liegen ab Ende Januar 2008 für Sie bereit. Das ganze Team freut sich auf Ihre Teilnahme!

Barbara Steiner
Bildungsreihe Seemer Seniorinnen/Senioren



Universitäre Vorlesungen Winterthur für Seniorinnen und Senioren

Die Universitären Vorlesungen Winterthur feiern im kommenden Frühjahr ihr zehnjähriges Jubiläum. Die Vorträge finden während der akademischen Semester jeweils am Mittwoch-Nachmittag statt.

Vielleicht fassen Sie schon jetzt einen guten Vorsatz für das neue Jahr? In der nächsten Nummer des Seemer Boten finden Sie dann konkrete Informationen, wie man zum kostengünstigen Semester- oder Jahresausweis 2008 kommt oder allenfalls zunächst einmal mit einem Einzel-Eintritt schnuppert. Der Ausweis berechtigt auch zum Besuch der Senioren-Universität Zürich, wo das Angebot doppelt so gross ist.

Und das sagen Besucherinnen und Besucher, von denen viele von Anfang an dabei waren:

- in der Jugend zu wenig Möglichkeiten gehabt, jetzt lernen oder sich weiter bilden
- vielfältige Themen, auf der Höhe der Wissenschaft, Vorträge mit Hand und Fuss und oft so interessant, dass die Unterlagen eigenhändig weiter kopiert werden
- Dozierende beantworten individuelle Fragen.
- Der kleinere Rahmen der Veranstaltungen wird als wohl-tuend empfunden (jeweils durchschnittlich etwa 170 Zuhörende), aber es ist gut, dass die Termine mit Zürich austauschbar sind.

Die Vorlesungen werden vom Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verband Winterthur RSVW veranstaltet, wobei der Besuch nicht an eine Mitgliedschaft beim RSVW geknüpft ist. Natürlich heissen wir Sie gerne in unserem parteipolitisch und konfessionell unabhängigen Verband willkommen. Wir informieren über alters-, sozial- und gesundheitspolitische Fragen und organisieren Vorträge zu aktuellen Themen, und wir fördern das Wissen der älteren Generationen mit Computer-Kursen (auch in Seen).

Die Arbeit im Verband oder bei den Vorlesungen gibt Befriedigung, schafft Strukturen und Kontakte und hält geistig fit. Die Vorstandsmitglieder sind auf weitere Mitarbeitende angewiesen. Besten Dank im voraus für Ihr Interesse. Für Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung (052 233 17 01).

Katharina Müller
Seen

Volkstanzkurs

An alle jung gebliebenen Seniorinnen und Senioren, die Freude haben an Musik und Bewegung und für ihren Körper, Geist und Seele gerne etwas Gutes tun wollen. In unserer kleinen Volkstanzgruppe freuen wir uns auf neue TeilnehmerInnen.

Jeden **Mittwoch von 14–15 Uhr** im GAIWO-Aufenthaltsraum, Landvogt Waser-Strasse 55. Kosten: Fr. 6.– pro Lektion
Auskunft und Anmeldung bitte baldmöglichst an
M. Inauen, Tel. 052 233 24 39



besorgt
verzweifelt

Wir sind da für Sie.
Telefon- u. Onlineberatung

Tel. 143

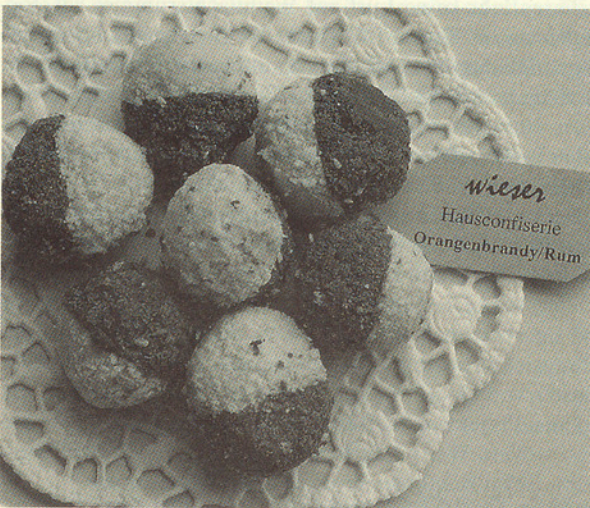
Die Dargebotene Hand
www.143.ch

Süsse Verführungen aus Seen

Hanni Friess

Dass eine ehemalige Kindergärtnerin sich nun zwischendurch als Hausconfiseurin betätigt, ist wohl eher selten und weckt das Interesse der neugierigen Redaktion. Wir haben die Seemer Hausconfiseurin Anne-Marie Wieser besucht und uns an die Geheimnisse ihres Hobbys heranführen lassen.

In der geräumigen Küche im Hause Wieser herrscht je nach Saison Hochbetrieb. Anne-Marie Wieser, Mutter zweier Kinder, kann ihr ungewöhnliches Hobby daheim ausüben und das oft auch zur grossen Freude von Tochter und Sohn.



Sie stellt Pralinés, Christstollen, Zimtbrötli, Änismodel, Amaretti, mit Schokolade überzogene eingelegte Zwetschgen her, Weihnächtliches also, und – zu Ostern – delikat gefüllte Schokoladehasen.

Wie kommt eine ehemalige Kindergärtnerin und Hausfrau dazu, sich der Herstellung solcher Delikatessen zu widmen?

In einem Fortbildungskurs für Hauswirtschaftslehrerinnen wurde sie vor Jahren an drei Abenden bei Lindt & Sprüngli in die Geheimnisse der Schokoladeverarbeitung eingeführt. Die Idee zündete. Sie setzte die frisch erworbenen Kenntnisse ein und bald konnte sie Freunde und Bekannte mit selbst hergestellten Pralinés überraschen. Die experimentierfreudige Frau blieb dran, suchte nach neuen Produkten, tüftelte eigene Rezepturen aus, schärfte ihren Geschmackssinn und gewann Erfahrung in der anspruchsvollen Verarbeitung von Schokolade. Sie lernte

stets dazu und stellt heute rückblickend fest: es war wirklich „learning by doing“.

In ihrer damaligen 41/2 Zimmer Wohnung wurde es bald eng. Für Herstellung und Lagerung war kaum Platz vorhanden. Der Umzug in eine geräumigere Wohnung brachte Erleichterung und machte das Arbeiten angenehmer.

Die benötigten Rohstoffe zu beschaffen, erwies sich als recht schwierig und kompliziert. Für den Grossisten ist es ungewöhnlich, eine Privatperson zu beliefern. Also musste sich die Hobby-Confiseurin immer wieder erklären und mit der Lieferfirma verhandeln. Eine kleine Odyssee, die schliesslich doch ein gutes Ende fand. Nach manchem Hin und Her ist sie jetzt als Kundin anerkannt und kann die benötigten Rohstoffe bestellen.

Wer so attraktive Produkte herstellt, wird bald von verschiedenen Seiten angefragt, ob diese nicht zu erstehen seien. So stellte sie vor einigen Jahren in der Nähe ihres einstigen Arbeitsortes Ossingen im Zürcher Weinland erstmals an einem Christkindlimärt ihren Stand auf. Dort verkaufte sie selbst gestaltete Krippenfiguren und eigene Pralinés.

Bald erweiterte sich ihr Angebot. Jedes Jahr freut sie sich auf diesen Markt, welcher in der Scheune eines Bauernhofes stattfindet und auf die Begegnung mit Kundinnen und Kun-

den, mit alten und neuen Bekannten. Als wache Beobachterin der Kundenwünsche merkte sie bald, dass die Nachfrage nach Krippenfiguren allmählich zurückging, dass aber die Confiserieprodukte jedes Jahr beliebt waren. So reagiert sie mit ihrem Angebot geschickt auf die Wünsche ihrer Stammkundschaft.

Als die Bäuerin, die den Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen hatte auch einen Ostermarkt aufzog, war Anne-Marie Wieser wieder dabei. Da hatten die Schokolade Osterhasen Saison. Solche Hasen stehen im Frühling zu Zehntausenden in Geschäften zum Verkauf. Trotzdem müssen sich ihre frischen selbst gefertigten Hasen nicht vor der Konkurrenz fürchten. In vier verschiedenen Grössen werden sie angeboten. Sie wiegen 120 g, 90 g, 80 g, 35 g. Wer einen in die Hand nimmt, merkt schnell, dass sie gefüllt sind. Und wer hinein beisst,

kostet genüsslich die delikate Praliné-Füllung.

Die Herstellung von Schokoladehasen verlangt Geschick und Übung. Bevor die Schokolademasse in die doppelten Acrylglasformen gegossen werden kann, muss sie sorgfältig auf etwa 45-50° erwärmt und dann auf 27° abgekühlt werden. Die Verarbeitungstemperatur liegt bei 31-32°. Nur bei sorgfältigstem Umgang mit der Masse bekommen die Endprodukte den erwünschten feinen Glanz. Nach dem Erkalten werden die Hasen aus den Acrylglasformen entfernt. Zuletzt werden sie gefüllt und auf der Standfläche mit den feinen goldenen Namenszügen der Herstellerin versehen. Auf dieses diskrete Detail ist sie zu Recht stolz.

Die Hobby Confiseurin hat bald gemerkt, dass diese Arbeit Ruhe, Entspannung und Gelassenheit erfordert. Geht sie gestresst ans Werk, freut das höchstens die Familie, welche die missratenen Stücke geniessen kann.

Nach Zukunftsplänen gefragt meint Anne-Marie Wieser, vielleicht werde sie sich einmal einem anderen Hobby zuwenden. In früheren Jahren widmete sie sich dem Puppenspiel, gab Kurse für die Herstellung von Krippenfiguren.

Zwei stattliche, eigenwillige Tonzwerge schmücken ihr Haus. Vielleicht will sie sich einmal vermehrt der Töpferei widmen. Für sie sei es wichtig, ihre Freizeitbeschäftigungen im Einklang mit ihrer Lebenssituation ausüben zu können. Sie habe auch loslassen müssen. So sei es ihr schwer gefallen, die Arbeit mit dem Puppentheater auch der eigenen Familie wegen aufzugeben. Loslassen bedeutet aber auch, sich Neuem, anderen Herausforderungen zuwenden zu können. Eines aber sei sicher, schmunzelt sie: untätig bleiben werde sie nie.

HERMANN UND LÜTHI AG

SCHREINEREI

Innenausbau

Möbel

Renovationen

Türen

Küchen

Täfer

Reparaturen

Stegackerstrasse 14
8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20
Fax 052 233 65 22
Natel 079 671 90 89

Grosse und kleine Welten im Winterthurer Jahrbuch 2008

Das Winterthurer Jahrbuch ist aus dem Jahreskalender der Stadt Winterthur nicht mehr wegzudenken und gehört zu den Bestsellern im vorweihnachtlichen Buchgeschäft. Dieses Jahr befasst sich das Buch mit den grossen und den kleinen Welten, die sich in Winterthur treffen. Die Reise führt vom Thaa über China, bis nach Afrika und Indonesien. Im Thaa lebt und arbeitet der Künstler Werner Hurter, der in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert. Das Buch stellt den Maler vor, dessen jüngste Werke in diesem Sommer in einer grossen Ausstellung im Kunstmuseum zu sehen waren. China ist in Winterthur mit einer Sprachschule präsent, Afrika mit einer grossen Literatursammlung und Indonesien ist das Land, in dem eine Winterthurer Journalistin als Beobachterin einen einjährigen Friedenseinsatz leistete. Das Buch bringt ausserdem eine Begegnung mit fünf reizenden älteren Winterthurer Damen und mit einer Frau, die nie ohne Hut auf die Strasse geht. Zu internationaler Berühmtheit gebracht hat es der in Winterthur geborene Max Bill, dessen Geburtstag sich 2008 zum 100. Mal jährt. Seine Skulptur allerdings, die in Winterthur hätte Massstäbe setzen sollen, stürzte zweimal ein – ein Drama für alle Beteiligten. Ein Drama war es damals auch, als die Firma Sulzer, die frühere Weltmarktführerin im Dieselmotorenbau, Ende der 1980er-Jahre den Bau von Schiffsmotoren ausgliederte. Nach der Übernahme durch den finnischen Wärtsilä-Konzern ist man aber heute wieder voll auf Kurs – allerdings

nicht mehr unter dem Namen Sulzer. Dass das Orchester Musikkollegium Winterthur unter dem Namen «Winterthur Symphony Orchestra» zwischen 1948 und 1965 Furore machte mit seinen Schallplattenaufnahmen, wissen wohl die wenigsten. Heute sind diese Aufnahmen Raritäten, für die beachtliche Preise gezahlt werden. Das Buch bringt zudem einen Report über die Luxusautos, mit denen die Winterthurer High society vor der Erfindung des Autos unterwegs war, stellt die hochkarätige Miniatursammlung im Museum Briner und Kern vor und würdigt das Werk des Fotografen Andreas Wolfensberger. Dies ist nur eine kleine Auswahl der insgesamt 28 Geschichten im diesjährigen Jahrbuch. Für den vollen Genuss: Buch kaufen und lesen!

Das Buch zur Stadt ist ab 14. November 2007 im Buchhandel zum Preis von 39 Franken erhältlich oder kann direkt bei der Edition Winterthur bestellt werden. www.edition-winterthur.ch

Geschenke töpfern

Wer dieses Jahr keine Lust auf Weihnachtsrummel hat, töpfer am besten im KeramikWerk die Weihnachtsgeschenke selber. In gemütlicher Atmosphäre vermitteln die Kursleiterinnen Sandra Haag und Sabine Schneider Zepackic die nötigen Techniken, um einfache aber schöne Gegenstände und Geschirr aus Ton selber herzustellen. Neu bietet sich das KeramikWerk auch als Vorbereitungswerkstatt für Lehrpersonen an.

Das KeramikWerk an der Palmstrasse 16A beim Fotomuseum bietet Infrastruktur, Raum und Kurse für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit Lust auf Töpfern und mehr. Ab diesem Herbst sind spezielle Vorbereitungskurse für KindergärtnerInnen und Lehrpersonen ausgeschrieben, die vom KnowHow der Gestaltungslehrerinnen profitieren können. Das offene Angebot am Samstag von 13–16 Uhr ist für spontan Entschlossene da, die ihre eigenen Projekte umsetzen oder zuhause gefertigte Objekte glasieren wollen. Wer schon lange eine Gelegenheit zum Brennen sucht, ist im Brennservice an der richtigen Adresse.

Die Leiterinnen des KeramikWerks nehmen gerne Kurswürsche entgegen und freuen sich auf Hände, die Ton kennenlernen und mit ihm experimentieren und erschaffen wollen.

Nähere Angaben zu den Kursen und Öffnungszeiten finden sie auf der Homepage www.keramikwerk.ch oder direkt bei den Kursleiterinnen. Drehkurse: sandra@keramikwerk.ch, Tel. 052 363 12 43.

elgger umbauservice





Remo Schmiel

Umbauen ohne Ärger und unnötige Kosten!

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!



Volkshochschule Winterthur

Eröffnungsfeier

Der Ortsverein Seen mit seinem eigenen breit angelegten Kursangebot gratuliert der VHS-Winterthur zur Reanimation. Er fühlt sich dadurch keineswegs konkurriert. Das erweiterte Bildungsangebot für Winterthur wird im Gegenteil begrüsst, ergänzt es doch die Seemer Angebote in idealer Form.

Am Abend des 26. 10. 07 versammelte sich eine stattliche Zahl von Mitgliedern der neu eröffneten VHS im Volkartgebäude an der St. Georgenstrasse. Die Feier war geprägt vom Vortrag von Prof. Dr. Richard R. Ernst, Nobelpreisträger Chemie, zum Thema «**Unsere Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft**».

Persönliche Beobachtungen, Bekenntnisse und Ratschläge des Referenten bildeten den Inhalt des packend gestalteten Referates, das wie folgt zusammengefasst werden kann:

Wir alle wünschen uns und unseren Nachkommen ein glückliches und erfülltes Leben in Harmonie untereinander und mit der Umwelt. Doch die Komplexität der Vernetzung und der Rahmenbedingungen ist enorm gewachsen. Sie erfordert heute ein bewussteres Leben denn je zuvor. Um unserer Verantwortung gerecht werden zu können, benötigen wir ständige Weiterbildung und Horizont-Erweiterung. Dies verleiht den Aktivitäten der Volkshochschule eine zentrale Bedeutung im Kampf gegen die Gefährdung unserer Lebensgrundlagen durch rücksichtslosen Eigennutz und kurzsichtige Gewinnsucht.

Erfreulich zuversichtlich klang die Mitteilung des Präsidenten, Dr. Willy Zweifel, dass sich bereits 600 Teilnehmende für die Kurse im kommenden Semester angemeldet hatten.

Programmhefte sind zu beziehen bei der Geschäftsstelle, Tel. 079 658 01 36. (hpf)

Weihnachtsausstellung 2007 in Ricketwil

Bereits zur Tradition geworden findet dieses Jahr wieder eine Weihnachtsausstellung im

«Schopf zum Hulmen» in Ricketwil
bei Familie Isliker statt.

Schon das 14. Mal stellen Künstlerinnen und Künstler ihre wunderschönen Kunstgegenstände und Kreationen aus. Eine Auswahl von speziellen Kunsthandwerken können Sie im weihnachtlich gestalteten «Schopf zum Hulmen» bestaunen und kaufen.

Mit viel Liebe wird auf diese vorweihnachtliche Ausstellung hin gearbeitet. Lassen Sie sich von dem dekorativen, attraktiven und stimmigen Ambiente verzaubern.

Speziell für Kinder und alle andern: Mit den Addi-Express stricken Sie innert kurzer Zeit einen Schal. Wie jedes Jahr ist wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Im Beizli «zum Hulmen» können Sie sich bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und anderen Köstlichkeiten verpflegen.

Öffnungszeiten:

Samstag, 24. November,	12–17 Uhr
Sonntag, 25. November,	12–17 Uhr
Samstag, 1. Dezember,	12–17 Uhr
Sonntag, 2. Dezember,	12–17 Uhr

Elternbildung im Kanton Zürich



Dieses Programm bietet Eltern praxisnahe Informationen nach dem Motto «Stark durch Erziehung» in Form von Kursen, Referaten, Treffpunkten und Gesprächsrunden.

Fokus: Baby/Kleinkind

Angebote für Eltern in der Anfangsphase der Elternschaft.

Fokus: Kinder/Jugendliche

Hier sind Veranstaltungen zu Erziehungsfragen für Kinder im Vorschulalter und Kinder bis ins Jugendalter zu finden.

Fokus: Familie

Zusammenleben in der Familie, Gesundheit und Familienalltag sind hier die Schwerpunkte.

Fokus: Mutter/Vater

Hier sind Themen wie Elternrolle, Partnerschaft und Weiterbildung.

Das ganze Programm ist gedruckt beim Jugendsekretariat erhältlich oder aktuell unter www.elternbildung.zh.ch nachzusehen.

*Elternbildung Nord, Jugendsekretariat Winterthur
Trollstrasse 33, 8400 Winterthur
052 269 19 98, eb@ajbnord.zh.ch*

Haben Sie heute schon gelacht?

Für eine gute Laune können Sie etwas tun. Und, ein Mensch mit Humor hat mehr Verständnis für andere Menschen. Lachen verbindet und erleichtert das gemeinsame Tun.

Besuchen Sie das Humor Seminar

Clown PELLO

Maskenspieler und Humorberater

Pello ist seit 30 Jahren als Clown in dieser Welt unterwegs. Liebevoll ist er gesunden und kranken Menschen begegnet. Pello erzählt, spielt, schweigt, musiziert, lässt sein Publikum mitwirken – er verrät Tricks und Tipps, die man selber gerne ausprobieren möchte. Die Veranstaltung «Humor mit Pello» ist lustvoll und hintergründig.

Am 23. Januar 2008, 19.30–22.00 Uhr

Herzlich lädt Sie ein mitzumachen:

*Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen, Grosser Saal
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur*

Für Seniorinnen/Senioren spielt Pello als Maskenspieler um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus. Eintritt frei! Kollekte.





Öffentliche Klausfeier

im Eschenbergwald für unsere Seemer Kinder

Samstag, 8. Dezember 2007

Liebe Eltern, liebe Kinder

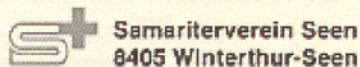
Schon ist es wieder so weit. Der Samichlaus vom Eschenberg erwartet euch. Der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich riesig, bekannte und auch neue Gesichter im Walde willkommen zu heissen. Der Platz für die Feier ist wieder mit Fackeln und Kerzen festlich geschmückt. Für Kinder bis zur dritten Schulklasse haben wir einen feinen Klaussack vorbereitet und für die Erwachsenen stehen heisse Getränke (Glühwein) bereit. Der Klaussack wird für angemeldete Kinder gratis abgegeben. Zur Deckung dieser Unkosten freuen wir uns auf jede freiwillige Spende in unsere Sparbüchsen. Der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich heute schon auf die Versli und Lieder unserer Kinder.

Nach der Feier, die etwa eine halbe Stunde dauern wird, sitzen wir dann gemütlich am Feuer und braten unsere selbst mitgebrachten Würste. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 50 Kinder beschränkt. Anmeldungen werden nur telefonisch entgegengenommen und in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Telefonnummern lauten 052 232 95 32 und 079 639 00 49.

Der Treffpunkt für alle ist der Samstag, 8. Dezember 17.30 Uhr beim Restaurant Rössli in Seen. Ab dort suchen wir gemeinsam im Eschenbergwald nach unserem Frohsinn Samichlaus und Schmutzli.

Nun freue ich mich riesig auf Euer Kommen.

Frohsinn-Samichlaus und Schmutzli



Herzlichen Dank

Der Samariterverein Seen und der Schweizerische Samariterbund danken der Seemer Bevölkerung und den Seemer Firmen für die grosszügige Unterstützung der alljährlichen Samaritersammlung. Das Spendengeld ermöglicht es uns, Samariter aus- bzw. weiterzubilden und dadurch eine qualitativ gute Dienstleistung anzubieten. Berücksichtigt man, dass der Samariterverein-Seen jährlich einige hundert Stunden Postendienst an verschiedenen Veranstaltungen leistet, kommt Ihre Spende indirekt der Bevölkerung zugute.

Blutspenden in Seen

Wir möchten Sie daran erinnern, dass am Donnerstag, 6. Dezember 2007 die nächste Blutspendeaktion in Seen stattfindet und zwar von 17.30–20.00 Uhr in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse (gegenüber dem Shopping Seen). Durchgeführt wird die Blutspendeaktion vom Samariterverein Seen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Kantons Zürich. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot in Ihrem Wohnquartier nutzen.

Nächster Nothilfe-Wochenendkurs in Seen

Datum	Fr./Sa. 23./24.11.2006
Zeit	Fr. 19–22 Uhr, Sa. 9–17 Uhr
Ort	Landvogt Waser-Str. 55a
Kosten	Fr. 150.– pro Kurs
Anmeldung	Präsident Urs Okle, Tel. 052 232 35 53 oder www.samariterverein.ch



Neues vom Pünterpächterverein

Abschluss des Pünterjahres 2007

Die diesjährige Saison ist bereits vorbei und die Vorbereitungen des kommenden Winters lassen nicht mehr lange auf sich warten. Die Areale sind auf die kältere Jahreszeit aufbereitet worden und die letzten Arbeiten in vollem Gange.

Der Abschluss des Pünterjahres wird in traditioneller Weise mit der Revierversammlung vorgenommen. Am 27. Oktober konnte Präsident Jürg Ernst wiederum an die 90 interessierte Personen im Quartierzentrum Gutschick begrüssen. Die Traktanden wurden wie gewohnt informativ und speditiv abgewickelt. Vorstand, Delegierte und Revisoren wurden für die neue Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Für den zurückgetretenen Revisor Willy Rüegg wurde Walter Vonallmen gewählt. Eine angeregte Diskussion entstand durch den Antrag des Vorstandes zur Erhebung eines Solidarbeitrages von Fr. 5.– je Mitglied. Dieser Betrag wird ausschliesslich für den stetig wachsenden Revierunterhalt verwendet. Der Antrag wurde mit grosser Mehrheit bewilligt.

Die Grüngutbeseitigung der Pünter am offiziellen Kehrichtplatz war wiederum ein Thema. Die teilweise wilden Haufen verursachen viel Arbeit und Aerger und sind für die Passanten ein schlechtes Vorbild. Den Platz sauber zu hinterlassen erfordert jedesmal viel Einsatz. Es wäre schön, wenn hier nicht nur Walder, Minder und seine Getreuen für Ordnung sorgen, denn im Pachtvertrag ist der Passus Fronarbeit noch vorhanden!

Im Vorstand sind immer noch grosse Vakanzen. Es fehlen seit einigen Jahren Vizepräsident, Pachtlandverwalter, ein bis zwei Beisitzer sowie ein Delegierter. Das grösste Problem ist das Fehlen eines eigenen Pachtlandverwalters. Obwohl uns der Zentralvorstand in der Person von Heinz Ammann aushilft, ist die Besetzung durch ein eigenes Mitglied vordringlich. Zusätzlich fehlt ein Delegierter für das Areal 3. Helfen Sie mit, aus den eigenen Reihen diese Personen zu finden. Der Präsident ist für jede Information dankbar.

Für das Jahr 2008 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident	Jürg Ernst
Aktuar	Jörg Göltenboth
Kassier	Max Strebel
Vizepräsident	vakant
Pachtlandverwalter	vakant, ad interim Heinz Ammann
Beisitzer	vakant
Delegierte	Ninoslav Nikolic, Beat Schaub, Hanspeter Stauch, Max Weiss, Ewald Zürrer
Revisoren	Kurt Käser, Paul Meyer, Walter Vonallmen

Im Veranstaltungskalender ist das Datum der Generalversammlung vom 7. März 2008 vorzumerken. Pünterfest und Revierversammlung sind noch nicht bestimmt.

Wir wünschen allen eine gute Winterzeit und schöne Feiertage.

Pünterpächterverein Winterthur
Revier Talgut
Jürg Ernst, Präsident
Zum Hölzli 2, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 03 20



gegründet 1885

Musikverein Seen

Winterkonzerte

Der Musikverein Seen lädt Sie herzlich zu seinen Winterkonzerten ein.

Es werden Stücke gespielt wie: Royal Jubilee – Bist du bei mir – Robin Hood – Mary Poppins – Merry Christmas everyone – Amazing Grace – The Rock – Disney Fantasy – Wonderful Invention – Hark! The Herald Angels sing.

Ebenfalls steht ein Zwischenspiel eines Querflötenensembles auf dem Programm.

Der Eintritt ist frei und die Leitung hat Christian Hänni aus Frauenfeld.

Wir würden uns freuen, Sie am

- 1. Dezember, 19 Uhr, in der Zwinglikirche oder am
- 2. Dezember, 17 Uhr, in der Kirche St. Urban

begrüssen zu dürfen. Im Anschluss an das Konzert vom 2. Dezember ist eine kleine Festwirtschaft im Untergeschoss vom St. Urban organisiert.



Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Grundkurs in Vogelkunde 2008

Kursinhalt

Ziel dieses ornithologischen Grundkurses ist es, einige der häufigsten Vögel in deren Lebensräumen kennen zu lernen. Das Verständnis für unsere einheimische Vogelwelt soll so verbessert werden.

Kursaufbau

Während des Kurses werden insgesamt fünf Biotoptypen mit ihren Bewohnern vorgestellt. Jeweils am Freitag findet ein gut zweistündiger Theorieabend statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Merkmale und Besonderheiten, sowohl des Lebensraums als auch seiner wichtigsten Vogelarten, eingehend erläutert. Am darauf folgenden Sonntag werden wir das neu erlernte Wissen auf einer halbtägigen Exkursion in der Umgebung von Winterthur in die Praxis umsetzen.

Voraussetzung

Freude an der Natur, Alter ab 16 Jahren. Feldstecher für die Exkursionen von Vorteil.

Kursdaten

22./24. Februar	Wasservögel
28./30. März	Wald
16./18. Mai	Riedgebiete
30. Mai/1. Juni	Obstgärten/Waldrand/Gärten
13./15. Juni	Die Stadt als Lebensraum

Veranstalter

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Kosten

Fr. 120.– (Fr. 110.– für Vereinsmitglieder, Fr. 70.– Schüler/Studenten) Die Kursunterlagen sind im Preis inbegriffen. Die Anreise zu den Exkursionen ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung zum Grundkurs in Vogelkunde 2008

- Ich melde mich zum Grundkurs in Vogelkunde 2008 an.
- Ich bin Vereinsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen und profitiere vom ermässigten Kurstarif.
- Ich trete gleichzeitig dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen bei und profitiere ebenfalls vom reduzierten Tarif.
- Ich bin Schüler/Student und profitiere ebenfalls vom ermässigten Kurstarif.

Name Vorname

Adresse

Telefon

Unterschrift

Einsenden an André Weiss, Breitestr. 127, 8400 Winterthur.
Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung einen Einzahlungsschein.

GOSPEL

SPIRITUALS & GOSPEL SONGS



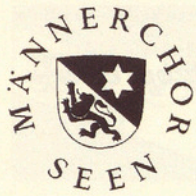
THE HARMONY HARMONEERS USA

Sonntag, 25. November 2007, 19:00h

Arche Winti, Heinrich Bosshard-Str. 2, 8405 Winterthur-Seen

Konzertpreise CHF 30.– / Jugendliche CHF 20.–
Abendkasse ab 18:00h

Ticketreservation unter www.archewinti.ch



Vom Museum auf den Zürcher Hausberg

Herbstausflug des Männerchors Seen

Eine zähe, kühle Hochnebeldecke liegt über der Stadt, als die Sänger des Männerchors Seen mit ihren Damen ihren traditionellen Herbstausflug starten. S 12 und Züri-Linie Nr. 9 bringen uns zügig zu unserem ersten Höhepunkt, und was für einem: Etwas im baulichen Schatten der benachbarten Universität auf einem hohen Treppenvorsprung steht das vor rund 200 Jahren im barocken Baustil errichtete Gebäude, welches im Parterre das Medizinhistorische Museum der Universität Zürich und im ersten Stock die Bibliothek des Deutschen Seminars beherbergt. Wohl nur wenige von uns konnten sich bis anhin Konkretes unter dem Medizinhistorischen Museum vorstellen. Unsere beiden Führerinnen verstanden es in den folgenden zwei Stunden ebenso kompetent wie engagiert, uns die Fülle an ausgestellten Exponaten näher zu bringen. Kaum zu glauben, mit welch zum Teil primitiven Mitteln in der Vergangenheit versucht wurde, Patienten zu heilen. Wir erfahren, dass vor rund 100 Jahren Frauen eine Lebenserwartung von knapp 50 Jahren erreichten, in dieser kurzen Spanne durchschnittlich 24 Mal schwanger wurden, dabei aber nur 5 bis 6 Kinder eine Ueberlebenschance hatten. Eine Vitrine im Hauptsaal vermag dem Besucher eindrücklich zu zeigen, wie der Arzt früher anhand einer Urinfarbtabelle seine Diagnose stellte. Ein Beispiel: 5 Minuten vor zwölf, der Urin ist fast schwarz, Diagnose: Nierenbeckenentzündung. Ein ganzer Saal ist den Seuchen gewidmet, zu dem man mit einem leichten Gruseln im Rücken durch einen engen Gang, bewacht von einem schwarzen, total verummten «Schnabelmensch», gelangt. Noch heute erinnern in den Höhenkurorten der Schweiz mittlerweile zu Hotels umfunktionierte, eher unansehnliche Sanatorien an die vor rund 100 Jahren weit verbreitete Lungentuberkulose. Nach wie vor eines wirksamen Gegenmittels harrt aber noch immer die Immunschwäche Aids.

Zum Abschluss wird unser Allgemeinwissen mit der Frage nach den vier Menschentypen auf die Probe gestellt. Obwohl die meisten schon vom fröhlichen Sanguiniker gehört haben, wissen die wenigsten, dass er symbolisch für den Frühling steht, der Phlegmatiker für den Sommer, der Melancholiker für den Herbst und der Choliker für den Winter.

Nachdenklich, das viele spannende und verblüffende Gehörte erst verarbeitend, machen wir uns kurz nach 16 Uhr auf den Weg zum HB, wo die Zeit gerade noch für eine Erfrischung reicht, bevor wir im unterirdischen Bahnhof die Uetlibergbahn besteigen. Nachdem wir mit dem Giesshübel den letzten städtischen Industrieriegel durchfahren haben, erreichen wir beim Triemli die offene Landschaft. Durch das fahle Licht des Nebels stechen die ersten und letzten Sonnenstrahlen und tauchen die nunmehr grüne Weite und den Uetlibergwald für einige Minuten in eine strahlende gleissende Farbenpracht. Kein Maler vermöchte das Naturschauspiel solch kurzer Momente auf die Leinwand zu bannen. Die bis vor einigen Jahren steilste Adhäsionsbahn Europas braucht bis zum «Gmüetliberg» – der Bergstation – 21 Minuten. Die Aussicht von der Uto-Kulm-Kanzel auf die grosse Stadt am See ist legendär, und manch einer vermag in der Ferne eines der bekannten städtischen Gebäude auszumachen. Die Sportlichen der Gruppe spurten noch rasch auf den Turm, um die phänomenale Aussicht ins nahe Säuliamt und in weite Ferne zu geniessen. Beim Apero unter offenem Himmel, zügigem Wind und einem



feinen Tropfen entsteigen unseren Kehlen noch etwas zögernde Töne in den abendlichen Himmel.

Anschliessend geniessen wir die wohlige Wärme des knisternden Cheminée-Feuers in einem festlich gedeckten Saal. Das vom aufmerksamen Personal aufgetischte Salat-, Hauptspeisen- und Dessertbuffet vermag auch die verwöhntesten Gaumen zu begeistern und ist auch fürs Auge eine wahre Pracht. Die fröhliche Atmosphäre entlockt den Sängern unter Retos Leitung einen bunten Melodienstrauss.

Kaum merklich zerrinnen bei Speis, Gesang und angeregter Unterhaltung die Stunden. Ein sternenklarer Himmel erhebt sich am dunklen Firmament, als wir zu vorgerückter Stunde zur bereitstehenden modernen Zugkomposition der Zürcher Vorortsbahn absteigen. Unserem Mitsänger, Thomas Wertli gebührt der herzliche Dank aller Teilnehmer für die tolle Vorbereitung und Durchführung dieses wundervollen und denkwürdigen Ausflugs.

René Furter

FC Phönix Seen



1. Mannschaft: Erfolge auch in der 2. Liga

Nach einem verunglückten Start mit zwei Niederlagen gegen Unterstrass auf dem Steinacker und auf dem Reitplatz gegen Töss erspielte sich Phönix im 3. Spiel den ersten Sieg mit 2:0 gegen Wetzikon. Das war das Zeichen für eine erfolgreiche Aufholjagd in der ersten 2. Liga-Saison nach über 40 Jahren. Mit Unentschieden gegen Zürich-Affoltern und Russikon und Siegen über Oberwinterthur (gleich 6:0!), Seuzach, Effretikon und Wallisellen stieg das Team in die obere Tabellenhälfte auf. Im Cup schied man leider gegen den Drittligisten Herrliberg (diesjähriger Gegner des FC Zürich) mit 1:4 bereits aus.

B-Juniorinnen Tabellenführer

Die Juniorinnen B starteten Ende August nach ihrem Gruppensieg im Frühjahr mit einem 11:0 gegen Fehraltorf/Russikon bereits wieder erfolgreich in die Meisterschaft. Auch die folgenden fünf Spiele wurden klar gewonnen, so dass das Mädchen-Team mit grossem Vorsprung an der Spitze seiner Gruppe steht. Das Cupspiel wiederum gegen Fehraltorf/Russikon wurde allerdings knapp mit 5:4 gewonnen.

Urs Gehrig

Traditionelle Thaimassage

Fernöstliche Entspannung für Frau und Mann

Laufsportverein Winterthur

Doris Müller

Tour de Tirol: 73 Km und 2000 m Höhen-differenz in 3 Tagen

Am Freitag, 12. Oktober fand in Reith im Alpbachtal zum Auftakt ein 10 km Lauf statt. Helge Babel, der ambitioniert auf einen vorderen Rang aus war, hatte klar das Ziel, seine Kategorie als Gesamtstarter zu gewinnen. Mit Jonathan Wyatt, dem Neuseeländer und den zwei Kenianern, Bett Daniel Kiplimo und Bitok Ambrose, hatte er aber unschlagbare Gegner. Auch Andreas Auer, der Oestereicher, war eine harte Nuss.

Ein guter Start gelang unseren LSV-Mitgliedern mit 7 Podestplätzen im ersten Rennen. Das gab uns allen Hoffnungen für ein gutes Abschneiden beim Marathon am nächsten Tag.

Samstag, 13. Oktober, wurde in Söll zum Kaisermarathon gestartet, bei welchem neben den 42.195 km auch noch 2 000 Höhenmeter zu überwinden waren. Alle 5 Läufer des LSV haben das Ziel erreicht, zwei davon mit Podestplätzen.

Als Abschluss fand am Sonntag, 14. Oktober der Halbmarathon in Walchsee statt. 4 flache Runden zu 5 km um den Walchsee waren zu laufen. Mit schon etwas müden Beinen nach dem Marathon gingen wir an den Start. Helge schaffte es leider nicht, Andreas Auer zu schlagen. Doch den 2. Gesamtrang hatte er auf sicher.

Zum Abschluss schafften es wieder 4 Läufer/innen auf das Podest. Glücklicherweise aber auch müde haben wir den Sonntagabend ausklingen lassen und genossen nachher noch ein paar freie Tage im Tirol.

Alle teilnehmenden Läufer waren begeistert von diesem Anlass, welcher hervorragend organisiert war und bei bestem Wetter durch eine wunderschöne Berglandschaft führte. Die Anforderungen waren jedoch hart. Manch einer hat sich

zwischendurch die Frage gestellt, warum mache ich das? Doch wie sagt man so schön: Sag niemals nie. Vielleicht wird es auch für einige von uns ein nächstes Mal geben. Oder vielleicht haben wir mit diesem Bericht andere Läufer für diesen Anlass motiviert. Die Organisatoren hätten es verdient.

Gesamtrangliste

Name	Gesamtrang	Rang Kategorie
Helge Babel	11	2
Roland Spörri	36	7
Ursula Kübler	10	1
Doris Müller	12	1
Dagi Zani	13	6

Blettertanz

Fröhlich tanzed d'Bletter ab de Böime,
fäderliecht und unbeschwärt im Wind.
Umderswägs händ's no chlii Ziit zum Tröime,
bis sii uf de Ärde aaglangt sind.

Wüsse nüt vo Leid und vo Verderbe
und dass all's emol es Ändi findt.
Wüssed nid, dass d'Ziit cho isch zum Schtärbe,
tanzed ahniglos und froh im Wind.

Farbig lüüchtet's ide warme Sunne,
prächtig gschmückt zur allerletschte Reis.
Lande schtill und sanft am Bode n'une,
und so schlusst sich ihre Läbeschreis.

Ihre Humus git de Böim im Früelig
wider Chraft und Schtärchi zum Beschtah.
so treit jedes Blatt au bii im Läbe
und e keis isch eifach sinnlos da.

U. Kraus



Dorfstr. 9, 8483 Kollbrunn,
Tel: 052 383 11 42, www.morof.ch

Totalrevisionen
Fr. 195.-

Wenn draussen noch die Schneeflocken fallen, dann machen wir Ihr Fahrrad wieder frühlingsfit! Wir minimieren Ihre Kosten indem wir Ihr Fahrrad von Schmutz und Rost befreien.

- ⊙ Bremsen, Lichtanlage und Übersetzung kontrollieren.
- ⊙ Sämtliche Lager revidieren (zerlegen, reinigen, entrostern) und die Räder zentrieren

Treuegutschein Fr. 50.- als Dankeschön

Einlösbar bei :  Dorfstr. 9, 8483 Kollbrunn
Pro Revision kann nur ein Gutschein eingelöst werden.
Gültig bis 1. März 2008

⊙ Die neuen Ski- und Snowboardhelme von Giro, CP und ALPINA sind eingetroffen, denn kluge Köpfe schützen sich auch im Winter! Für ein sensationelles Preis- / Leistungsverhältnis! Für Kinder 10-20% Rabatt je nach Modell.

SVP Sektion Seen**Podiumsveranstaltung mit Ueli Maurer**

Am 1. Oktober 2007 fand im Reformierten Kirchgemeindesaal unsere Wahlveranstaltung mit Ueli Maurer statt. Bei vollem Saal lauschten die Anwesenden den Ausführungen Maurers über das Blocherkomplott. Wir hörten eine spannende Geschichte in allen Details. Doch auch sonst wusste der Ständeratskandidat viel aus Bern zu erzählen. So z.B., dass jeden Tag über 700 Personen auf die Help-hotline der SVP anriefen, um sich darüber zu informieren, wie man am besten die Wahlzettel ausfüllt, wie man kumuliert und wie panaschiert. Das hat gezeigt, dass immer noch viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht wissen, wie es genau vor sich geht.

Christa Kern und Natalie Rickli nahmen ebenfalls Stellung zu ihren wichtigsten politischen Themen. Jürg Stahl, obwohl angekündigt, fehlte in der Runde, denn er musste noch an Abstimmungen im Nationalrat teilnehmen. Nach angeregter Fragerunde erhielten die Referenten als Bhaltis einen Tösstaler Schafkäse.

Nationalrat Jürg Stahl wiedergewählt

Und noch die erfreuliche Meldung für Seen: Der einzige Nationalrat aus Seen, Jürg Stahl, ist mit gutem Resultat wieder gewählt worden. Wir gratulieren ihm und wünschen ihm viel Freude, Kraft und Erfolg in den nächsten vier Jahren.

Übrigens findet jeweils im Kafi Burehus, jeden ersten Dienstag im Monat ab 19 Uhr, am runden Tisch unser Stammtreffen statt. Schauen Sie doch auch einmal vorbei.

*SVP-Sektion Seen
W. Schneider*

PRIVATE SPITEX

**Pflege, Betreuung,
Haushaltshilfe und Nachtwache**

(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**

Zürich Tel. 044 342 20 20
Winterthur Tel. 052 212 03 69

www.homecare.ch

CVP Seen-Mattenbach**Die heutige Jugend –
besser als ihr Ruf?**

Auf Initiative von Iris Kuster Anwander lud die CVP Seen-Mattenbach am 3. Oktober 2007 zu einem Podiumsgespräch im Schulhaus Steinacker ein. Das Thema «Jugend und Gewalt» beschäftigt zur Zeit die Medien, viele Mitbürger sind beunruhigt, und die CVP als Familien-Partei muss sich diesem Thema stellen. Auf dem Podium diskutierten der Jugendanwalt Beat Fritsche lic. iur., Roger Peter vom Jugenddienst der Stadtpolizei Winterthur und Anita Raschle, Schulsozialarbeiterin in Seen. Die kompetente Moderation lag bei Thomas Anwander.

Die Podiumsteilnehmer stellen sich kurz vor und erläutern ihren Arbeitsbereich. Seit fünf Jahren besteht in Winterthur das Angebot der Jugendsozialarbeit. Diese wird von Schülern, Eltern und Lehrern gut genutzt und ist mit anderen Institutionen vernetzt. Wegen der stetigen Zunahme der Jugendprobleme schuf die Polizei 2001 den Jugenddienst (aus dem Spezialdienst). Er agiert z.B. in den Bereichen Handymissbrauch, Alkohol, Tätlichkeiten und ist an den Wochenenden regelmässig auf rund 50 Plätzen der Stadt mit Kontrollen präsent, veranstaltet auch Informationsanlässe. Herr Fritsche stellt kurz das Jugendstrafrecht (JStR) vor, es orientiert sich am Strafrecht (StR), ist aber anders organisiert, mit anderen Massnahmen und Folgen. Wichtig ist der Gedanke der Erziehung, Strafen sollen Grenzen aufzeigen und einen Lernprozess auslösen.

Zur Kernfrage des Abends: Wie steht es wirklich um die heutige Jugend, ist sie besser als ihr Ruf? Zu den Zahlen: 2-3 % aller Jugendlichen haben mit der Jugendanwaltschaft zu tun, von diesen 80 % nur einmal. Weitaus die meisten unserer heutigen Jugendlichen kommen nicht mit dem Gesetz in Konflikt. Allerdings schockieren zwei Tatsachen: Die Delinquenten werden immer jünger (bereits 12-Jährige sind keine Ausnahme mehr) und zudem hat die Qualität der Gewalt zugenommen. Oft sind dabei Alkohol und Drogen im Spiel. Wo liegen die Ursachen? Faktoren wie mangelnde Kontrolle, gar fehlendes Interesse der Eltern, Langeweile (trotz vielen Angeboten), Gruppendruck, Einfluss von Internet, Videos, Drogen, Alkohol werden von den Fachleuten aufgeführt. Klar scheint auch, dass ein Immigrationshintergrund das Problem verschärft.

Von Seiten der Polizei wird kritisiert, dass lange Wartezeiten bei der Jugendan-

waltschaft die Lösung der Probleme erschweren. Auch Herr Fritsche bedauert, dass wegen fehlender personeller Kapazität oft priorisiert werden muss. Sowohl auf der Jugendanwaltschaft wie auch bei den Heimplätzen wären Zusatzkapazitäten wünschenswert.

Den hochaktuellen Informationen folgten viele Fragen des Publikums.

Hildegard Zumstein

FDP Seen Neukonstituierung

Die FDP hat sich an der Generalversammlung vom 22. Juni neu konstituiert. Der bisherige Präsident Philipp Berchtold wurde mit Dank verabschiedet.

Einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt wurde Erwin Jucker, Transportunternehmer. Ebenfalls neu gewählt wurde Ruth Werren zur Vizepräsidentin, Bestätigt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder: Carolyn Bodmer-Gilgen; Susanne Grossmann; Susanne Haelg; Annina Meier-Camenisch; Stefan Sailer.

Die Ortsgruppe Seen hat nach einigen Jahren Pause wieder am Seemer Dorfet teilgenommen.

Ein öffentlicher Orientierungslauf im Gebiet des Eschenbergwald für das Frühjahr 2008 ist in Planung.

*Ruth Werren
Vizepräsidentin, FDP Seen*

**Nicht alleine sein
auf dem letzten Weg**

Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung von Schwerkranken zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.
www.begleitung-kranker.ch

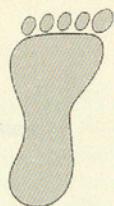
Traditionelle Thaimassage

Fernöstliche Entspannung für Frau und Mann

Traditionelle Thaimassage
und
Aromatherapiemassagen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Grüentalstrasse 24
in Seen, beim Bahnhof Seen.
www.traditionelle-thaimassage.ch
Telefon: 052 / 232 19 57

keine Erotikdienste



Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
Podologin SPV
(im Altersheim St. Urban)
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 052 232 50 45

 **052 233 15 25**
AWD GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr offizieller Subaru-Service Partner

HONEGGER GLAS AG

TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH



Moser & Co.
Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch


Vermietung
&
Verkauf

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre



Kafi Burehus

E. + R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur


052
233 33 51

Montag-Freitag, 07.00-23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00-22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechti und Personal

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde
Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren
Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich
Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis
Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe
Tel. 143

Frauen-Notteléfono Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur
Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

Spitex-Zentrum Seen
Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr
Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr
Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25
Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen
Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139,
Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:
Montag 09–11 Uhr (in Ausnahmefällen auch
Mittwoch 17–19 Uhr ausserhalb dieser Zeiten.)
Freitag 11–13 Uhr

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder / Jugend / Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung
Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 69

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 269 19 64

– Seen
ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14–17 Uhr,
auf Voranmeldung: 1. Montag des Monats, 14–17 Uhr

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 269 19 65

– Iberg
im Pavillon, Weiherweidstr. 2
jeden 3. Mittwoch des Monats, 14–16 Uhr

– Sennhof
im Wolferhaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr

Kinderbetreuung
Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 57

Paar- und Familienberatung, Mediation
Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz
Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 67, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute
Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne
Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:
www.stadt-winterthur.ch/sozialfuhrer

**Massagepraxis Marcel Siegrist**

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur

Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

SHOPPING
8405 Winterthur

Beratung • Nähe • Sicherheit



Gesundheitszentrum

KÄGI
Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datumbereiche finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den meisten Fällen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt gerne Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Adventskränze und Adventsdekorationen

Ganz nach Ihrem Wunsch können Sie einen Kranz, Türzopf oder sonst hübsche Adventsdekorationen aus Tannenreisig, Koniferen, Trockenblumen und vieles mehr herstellen. Frau Huber freut sich mit Ihnen zusammen eine Adventsdeko herzustellen.

Leitung	Frau Verena Huber
Kurs 60168	Mittwoch, 28. November 07, 14–17 Uhr
Kurs 60169	Mittwoch, 28. November 07, 19–22 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 40.–

Mandala malen für Kinder ab 4 Jahren

Kinder die Mandala malen, kommen zur Ruhe, finden ihre Mitte mit Farben, Formen und Musik.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	immer Mittwoch, 14–16 Uhr
Kurs 63313	12. Dezember 2007
Ort	Spielgruppenraum Glückspilz, Oberseenerstrasse 15, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 20.– / Nachmittag
Anmeldung	Frau R. Kunz, mit Talon oder Tel. 052 232 80 80

Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank bei sich zu Hause habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen.

Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	Freitag, 9–11 Uhr
Kurs 60177	14. und 21. Dezember 07
Kurs 60185	11. und 25. Januar 08
Zeit	Dienstag, 19–21 Uhr
Kurs 60187	8. und 22. Januar 08
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 85.– inkl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten Vertiefungskurs

In diesem Kurs werden die Blüten-Themen der 38 Bach-Blüten erklärt. Für diesen Kurs sind Kenntnisse über die Anwendung der Blüten von Vorteil.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	Freitag, 9–11 Uhr
Kurs 60190	23. und 30. November 07
Kurs 60165	22. und 29. Februar 08
Zeit	Dienstag, 19–21 Uhr
Kurs 60178	19. und 26. Februar 08
Ort	Altes Schulhaus Sägeweg 3
Kosten	Fr. 70.–

Bach-Blüten für Tiere

In diesem Kurs lernt man die Auswahl und Anwendung der Blüten für unsere Vierbeiner.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	14. und 28. Januar 08, 14–16 Uhr

Ort	Tösstalstrasse 254, Seen
Kosten	Fr. 85.– inkl. Kursunterlagen und Mischung

Sprachen

Français, Niveau avancé Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15 à 15h 45, 23 x2 Lektionen
Datum	laufend
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 390.–, Januar bis Sommerferien 08

Englisch-Anfänger Kurs 60113

Wollen Sie nach Grossbritannien in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die englische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe, um Englisch zu lernen. Der Kurs vermittelt Ihnen gründliche Grundkenntnisse sowie Spass an einer faszinierende Sprache.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, 10x 2 Lektionen
Datum	ab 14. Januar 08 alle 14 Tage
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 300.– 5 KT / 250.– 6 KT / 220.– 7 KT

Englisch mit Vorkenntnissen

Let's keep talking ...
Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs 60104	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs 60105	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 230.–, Januar bis Sommerferien 08

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...
Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten 60106	Fr. 260.–, Januar bis Sommerferien 08
Kosten 60107	Fr. 340.–, Januar bis Sommerferien 08 (weniger TeilnehmerInnen)

Englisch Refresher Course Kurs 60110

Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
Datum	ab 7. Januar 08, alle 14 Tage
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 330.–, 11 Doppelkationen

Englisch Kurs Kurs 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.30–16.40 Uhr

Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten Fr. 330.–, Januar bis Sommerferien 08

Corso di comunicazione Kurs 60109

Nel nostro corso di comunicazione, sempre il mercoledì dale 9.00 alle 10.00 c'è posto per nuovi partecipanti. Ci occupiamo degli scrittori famosi dell'Italia. Al momento stiamo leggendo un libro di Italo Calvino. Chi desidera rinfrescare le sue conoscenze d'italiano è invitato cordialmente a partecipare ad una delle nostre lezioni.

Leiterin Frau Elisabeth Scheuring-Rossi
Dauer Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten Fr. 260.– ab Januar 08 bis Sommerferien

Kurs 60139 Mittwoch, 13.15 Uhr, 4-6 Jahre
Kurs 60155 Mittwoch, 14.30 Uhr, ab 3 Jahre, mit Elternteil
Kosten Fr. 175.–, ab Januar 08 bis Sommerferien

Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert.

Leiterin Frau J. Huber, Tanz- & Bewegungstherapeutin
IAC, Integrative Ausbildung mit Kindern
Kurs 60136 Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre/2. KG/1. Klasse
Kurs 60134 Montag, 17 Uhr, 8-10 Jahre/2.-4. Klasse
Kurs 60148 Dienstag, 17 Uhr, 10-13 Jahre/4.-6. Klasse
Kosten Fr. 175.–, ab Januar 08 bis Sommerferien

Kinder und Eltern

Chrabbelgruppe Kurs 60147

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit jeden 2. Mittwoch, 9–11 Uhr
Kosten Fr. 20.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193
Leitung Claire Rohrer
Anmeldung Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.
Leitung Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
Kurs 60154 Donnerstag, 16.30–17.20 Uhr
Kurs 60160 Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
Ort Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten Fr. 80.– im Semester
Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung Frau Dagmar Zani
60145 Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
60146 Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
60162 Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
60163 Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten Fr. 80.– im Semester
Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Kreativer Tanz für Kinder (ab 3 Jahren mit einem Elternteil)

Kreativer Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvisationen in der Gruppe. Tanzen ist eine Form, den angeborenen kindlichen Bewegungsdrang auszuleben. Tanzen macht Spass, er fördert Phantasie, Kreativität und soziales Miteinander. Es ermöglicht den Kindern mit dem eigenen Körper bekannt zu werden und ihre Beziehung zu Raum, Zeit, Kraft und ihren eigenen Gefühlen zu erleben.

Leiterin Frau J. Huber, Tanz- & Bewegungstherapeutin
IAC, Integrative Ausbildung mit Kindern
Kurs 60143 Montag, 16 Uhr, 4-6 Jahre/1. Kindergarten

Sport/Bewegung

Seniorenturnen für Männer und Frauen Kurs 60125

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für 2-3 Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 8–9 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur.
Kosten Fr. 6.50 / Lektion
Anmeldung Frau Judith Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs 60181 Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs 60185 Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Kosten Fr. 120.– im Semester

Tanzen für Fortgeschrittene Kurs Nr. 60144

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern.

Leiterin Frau Chantal Koller
Dauer Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
Daten 16. und 30.1., 5., 12. und 19.3., 2. und 16.4., 14. und 28.5., 11. und 25.6.08
Kosten Fr. 350.–, 11 Tanzabende
Auskunft/ E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91
Anmeldung

Rückengymnastik Kurs Nr. 60123

Abwechslungsreiche Lektion mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bezogen auf die Wirbelsäule, deren Mobilisation, Kräftigung und Koordination. Beweglichkeit und Kraft werden in harmonischem Zusammenspiel entwickelt. Die Rückengymnastik ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastiklehrerin
Kurs jeden Donnerstag, 08.30 Uhr
Ort Altersheim St. Urban
Kosten Fr. 120.– / Semester

Fitness-Training Kurs Nr. 60124

Der ideale Start in den Tag! Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Kosten Fr. 120.– Semester

Gymnastik

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs 60126 jeden Montag, 18.30–19.20 Uhr
Kurs 60127 jeden Montag, 19.30–20.20 Uhr
Kosten Fr. 120.– Semester

Gymnastik Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Kosten Fr. 120.– Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhaltet und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Kosten Fr. 120.– Semester

Soft-Aerobic Kurs Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
Kosten Fr. 120.– Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht

Pilatesstraining Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
Kosten Fr. 120.– Semester

Gymnastik / Jazztanz Kurs 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz-Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
Kosten Fr. 120.– pro Semester

Body toning Kurs Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Kosten Fr. 120.– Semester

Let's Walk! Nordic Walking Kurs 60196, 60198

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking
Trainerin Ryffel Running, qualität anerkannt
Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
Start Michaelschule

Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
Start Michaelschule
Kosten Fr. 120.– Semester

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

- Yoga Kurs 60137 und 60138
- Italienisch Kurs 60108
- Gymnastik Kurs 60121 und 60122
- Aerobic / Step Aerobic Kurs 60135

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

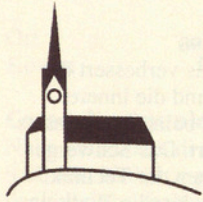
Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
für *MuKi-Turnen und Kinderturnen*: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
für *Chrabbel-Gruppe Seen*: Silvia Abgottspon, Florenstrasse 23e, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 05 85
für *Tanzen*: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 56 91
Mandala malen und meditieren: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 80
Seniorenturen Männer und Frauen: Judith Egli, Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
email: seen@zh.ref.ch,
www.winterthur.ref.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel um 10 Uhr; (Ausnahmen: siehe Chilefäischter).

Jugendgottesdienste/Juki

6./7. Schuljahr: Freitag, 17.15 Uhr (und 19 Uhr), siehe Juki-Programm

Kantorei Seen

Die Proben finden im KGH statt. Kontaktadresse: Chorleiter Mario Hospach-Martini, Tel. 052 232 39 87.

Musik + Wort, Konzerte - Kirche

Daten und Detailprogramme siehe Chilefäischter.

Kinder

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter. Kontakt: Tel. 052 233 36 46 + 052 232 65 30
Jeden Donnerstag von 08.45–11.00 Uhr, ohne Feiertage und Ferien. Unkostenbeitrag pro Std. Fr. 2.50.

MIKADO

Gratis-Angebot für Kinder von 8 - 11 Jahren am ersten Mittwoch des Monats um 16 Uhr. Ca. 1 Stunde lachen, spielen, Freundschaften knüpfen und etwas über Gott erfahren. Bei schönem Wetter auf der Wiese neben der alten Turnhalle. Bei Regen im KGH. Kontakt: chinderinsle@zh.ref.ch.

Chile für di Chline

Kontaktadresse: Christina Ballmer, Tel. 052 232 92 39

Jugend

Jugendgruppe Karo (Jahrgang 88-91) jeden Donnerstag und **Jugendgruppe Subway** (7.–9. Klasse) jeden Mittwoch, 19 Uhr, Spiele, Action, Fun und Tiefgang.

Kontaktadresse: Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Erwachsene

Junge Erwachsene up! Up ist Gemeinschaft, Event, Begegnung, Anbetung, Kunst, Sport ... An ungeraden Montagen 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse: Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Fonte – Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 08.45–11 Uhr im KGH (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Programm siehe Chilefäischter.

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29, Dienstag, 14 Uhr. Pfr. H.J. Meyer
Daten 07/08 siehe Chilefäischter (Veranstaltungskalender).

Im Kirchgemeindehaus (in der Gemeindestube); Dienstag, 14 Uhr, Pfr. D. Reifler. Daten 07/08 siehe Chilefäischter (Veranstaltungskalender).

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz.-diak.Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, Tel. 052 232 67 52 und Andreas und Esther Rüeegger-Kaspar, Tel. 052 232 43 53 sowie Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

E. Hagmann, Tel. 052 233 29 13 und Pfrn. Ruth Näf Bernhard, Tel. 052 233 82 22

Männer

Kontaktadresse: Rolf Schwarzmann, Diakon, Tel. 052 232 07 90

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr KGH; ausgen. Schulferien.

Seniorenmittagessen

Jeweils 1x monatlich, 12 Uhr, KGH. Daten 07/08 siehe Chilefäischter. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Wanderprogramme im Chilefäischter.

Büelhof-Singers

Offenes Singen, Büelhofstr. 29, Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 052 232 69 69

Erwachsenenbildung für Senioren

(Detail-Programmauflage 07/08 im KGH)

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen, Basteln etc. im KGH. Daten siehe Chilefäischter. Kontaktpersonen: Anni Montalta, Tel. 052 242 15 55 und Elsbeth Gäumann, Tel. 052 232 94 29

Bazar: 9–17 Uhr, 28. November im KGH

Ökumene



Interkulturelle Begegnungen

Im Zentrum dieser Veranstaltungen stehen Begegnungen mit Menschen und Familien mit ihren besonderen Geschichten und ihren Migrationserfahrungen.

Reservieren Sie sich gleich folgende Abende jeweils um 19.30 Uhr

30. November / 25. Januar / 29. Februar

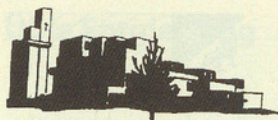
Es lädt ein: Ökumenische Arbeitsgruppe Bistro mondial

Ökumenische Suppentage

am 30. November im Pfarreizentrum St. Urban und am 21. Dezember, 25. Januar und 29. Februar im reformierten Kirchgemeindehaus Seen. Der Erlös geht an Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

Ökumenischer Familiengottesdienst

am 20. Januar um 10 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Seen



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Advents-Einstimmung der Frauengruppe am Donnerstag, 29. November um 19.30 Uhr mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein.

Aktiv im Ruhestand

am 4. Dezember um 14.30 Uhr. «Ein Leben in Bildern»: Theresia Jelmini Nobel schildert schöne und schwere Momente einer langen Krankheitsgeschichte. Im Pfarreizentrum St. Urban

Familiengottesdienst im Advent

am 9. Dezember um 10.30 Uhr laden wir Familien und Kinder zum Gottesdienst ein. Thema: Brot teilen

Projekte im Advent

1. Advent

Im Anschluss an die Gottesdienste verkaufen wir Sternlichter für die Caritas-Aktion «Eine Million Sterne», die am 15. Dezember an verschiedenen Orten in der Schweiz stattfindet, unter anderem auch in der Steinberggasse in Winterthur.

2. Advent

In den Gottesdiensten vom 9. Dezember um 09.00 und 10.30 Uhr spielt das Ehepaar Kyomi und Severin Scheuerer, Berufsmusiker im Stadtorchester Winterthur, zugunsten des Projektes von Dieter Würiges «Hilfe für Menschen in Bolivien». Ebenfalls zugunsten dieses Projektes gehen die Einnahmen aus dem Verkauf von Post-

karten und bolivianischem Kunsthandwerk. (Verkauf Samstag und Sonntag nach den Gottesdiensten).

3. Advent

Wir erfahren in den Gottesdiensten etwas über die Situation der Menschen in Ruanda/Afrika. Die Kollekte ist für ein medizinisches Projekt dort bestimmt.

4. Advent

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, zeitlich befristete Patenschaften für Kinder in Sao Paulo/Brasilien zu übernehmen. Mit dem Geld wird ihnen eine Wassertherapie ermöglicht.

Rorate-Gottesdienste

Wir feiern Gottesdienste am frühen Morgen um 7 Uhr bei Kerzenlicht: Am 1. Dezember mit dem St. Urbanchor und am 15. Dezember als Familiengottesdienst, jeweils mit anschliessendem Morgenessen im Pfarreizentrum.

Bussfeiern

am 21. Dezember um 16 Uhr und am 23. Dezember um 20 Uhr

Weihnachten

Wir feiern Weihnachten um 17 Uhr im Familiengottesdienst und um 23 Uhr im Mitternachtsgottesdienst. Jugendliche gestalten das Vorkonzert um 22.30 Uhr und die anschliessende Christmette. Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen. Ebenso herzliche Einladung zum anschliessenden Mitternachtstrunk! Am 25. Dezember, um 10.30 Uhr, singt der St. Urban-Chor die «Missa brevis» von W.A. Mozart.

Firmweg Eröffnungsgottesdienst

am Sonntag, 27. Januar um 10.30 Uhr

Caritas Wochenende

am 16./17. Februar 08

Seniorinnen – Senioren

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeweils am Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban. 29.11. / 13.12. Weitere Daten werden ab Ende November bekannt sein.

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban, jeden Mittwohabend 16–22 Uhr (Programm von 19–21 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Thema / Überraschung

Nähere Auskünfte erteilen:

Verena Schult/Gerda Wyss, Sekretariat
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80
pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Ökumene



Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet

Ökumenisches Morgentreffen

am 6.12. im St. Urban zur Advents- und Weihnachtszeit
Kontaktpersonen: Judith Frei 052 233 35 04 oder Trudi Müller 052 232 79 63

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer.
Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle!

Ref. Kirchengemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Winterthur-Seen, Kirche Oberseenerstrasse 23

Gottesdienste Weihnachten/Neujahr 2007/08

Donnerstag, 20.12.07	20 Uhr	Abendgottesdienst
Sonntag, 23.12.07	09.30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Dienstag, 25.12.07	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
Montag, 31.12.07	18 Uhr	Sylvestergottesdienst
Dienstag, 01.01.08	11 Uhr	Neujahrsgottesdienst
Sonntag, 06.01.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst

Ab 10. Januar 2008 finden die Gottesdienste wieder wie üblich statt: Donnerstag 20 Uhr, Sonntag 09.30 Uhr

Üble Entgleisung

Je länger je mehr müssen sich unsere Quartierpolizisten mit Fällen von wilder Deponie befassen. Wie das von Wm. Rolf Zürcher beigefügte Bild vom Tössufer in Sennhof zeigt, ist das grossartige Winterthurer Entsorgungsangebot der Firma Maag Recycling an der Werkstrasse noch zu wenig bekannt. Die Polizei geht den Spuren solch wüster Ablagerungen nach, weil sie erstens den Verursachern die Möglichkeit der ordentlichen Entsorgung aufzeigen will und sie zweitens über die finanziellen Konsequenzen ihres unerlaubten Handelns aufklären muss. Für Hinweise aus der Bevölkerung zu den Tätern ist der Quartierpolizist dankbar.



Bei dieser Gelegenheit geben wir der Bevölkerung gerne wieder einmal die Aufgaben der Quartierpolizei bekannt.

«Quartierpolizisten sind Ansprechpartner in allen Fragen der Sicherheit, des Verkehrs und der Ordnung. Sie schlichten, erteilen Auskünfte, überprüfen polizeirelevante Hinweise und weisen Ratsuchende an die zuständigen Amtsstellen weiter. Sie stellen damit eine direkte Schnittstelle zwischen der Bevölkerung und der Stadtpolizei dar. Ziel ihrer Tätigkeit ist es, die Sicherheit sowie das Sicherheitsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner und damit die Lebensqualität in der ganzen Stadt Winterthur anzuheben.

In Winterthur wurde 1965 der motorisierte Funkstreifendienst eingeführt. Dies hatte zur Folge, dass die Einwohnerinnen und Einwohner häufiger Streifenwagen sahen, jedoch immer weniger im Quartier patrouillierende Polizisten. 1985 erhielten Oberwinterthur, Seen und Mattenbach/Deutweg im Rahmen eines Pilotversuches je einen fest zugewiesenen Quartierpolizisten. Die guten Erfahrungen veranlassten den Stadtrat, das Pilotprojekt in allen Quartieren einzuführen». (hpf)



Rolf Zürcher ist während den Bürozeiten erreichbar unter Telefon 052 267 67 67. Für Notfälle ist die Einsatzzentrale der Stadtpolizei Telefon 117 anzurufen.

Gospel-Konzert

mit «The Harmony Harmonizers» (USA)

Sonntag, 25.11.2007, 19 Uhr, Arche Winterthur

Die Harmony Harmonizers sind tief im traditionellen Gospel verwurzelt. Die Künstler brillieren durch ihre originellen und inbrünstigen Harmonien. Das 5-köpfige Männer-Ensemble singt im acapella-Stil grossartige Spiritual und Gospel Songs.

Zentrum Arche, Heinrich Bosshard Strasse 2, 8405 Seen

Ticketreservierung: www.archewinti.ch oder Tel. 052 232 63 21

Neues Bewegungsstudio

Frau Jeanette Perucchi stellt sich vor

Seit Ende August unterrichte ich in meinem eigenen Bewegungsstudio an der Grüentalstrasse 24 beim Bahnhof Seen. Ich biete Kurse in **Yoga, Pilates und Seniorengymnastik** an.

Ich bin Familienfrau mit drei fast erwachsenen Kindern und unterrichte seit 9 Jahren Bewegungskurse im Fitnesspark Migros in Winterthur. Ich habe vor 10 Jahren meine Grundausbildung als WellnessTrainerin gemacht und bilde mich seither ständig weiter. Mein Herz schlägt ganz besonders für den Weg des Yoga.

In meinen Stunden wird mit viel Freude und Lust die Beweglichkeit gefördert, der Körper gekräftigt und die Atmung wahrgenommen. Ob Yoga, Pilates oder Seniorengymnastik das Ziel einer jeden Stunde ist das Zusammenspiel zwischen Körper, Seele und Geist.

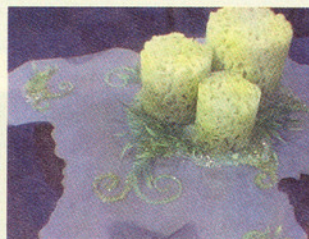
Es freut mich, Sie am Tag der offenen Tür

Samstag, 1. 12. 2007 zwischen 10 und 16 Uhr zu begrüssen und ich lade Sie herzlich zu einem 30-minütigen Schnuppern ein: Yoga 10.30 und 13.30 Uhr, Pilates 11.30 und 14.30 Uhr.

Es weihnachtet sehr ...

Advents-Apéro am 8. Dezember, 10-17 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zum Stöbern, zum Geniessen und bei einem feinen Glas Glühwein mit uns auf ein gelungenes Jahr anzustossen.



**TEPPICH
HEUSSER**

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur

Tel 052 232 87 87

www.teppichheusser.ch

info@teppichheusser.ch

... weil wir Sie gut und gerne beraten!

Freizeitanlage Kanzleistrasse – neuer alter Fassadenanstrich

Im Rahmen der Flachdachsanieerung wurde die Fassade der Freizeitanlage Kanzleistrasse neu gestrichen. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, haben sich die Denkmalpflege, die Abteilung Hochbauten und die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur entschieden, die Fassade im Geiste der 1920er wieder sichtbar werden zu lassen.

Seit anfangs Oktober hat sich die Erscheinung der Freizeitanlage Kanzleistrasse gewandelt. Statt im gewohnten Grauweiss präsentieren sich die Fassaden neu in einem satten Braunrot. Da es sich um ein Schutzobjekt von kommunaler Bedeutung handelt, wurde eine Analyse der historischen Farbanstriche durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass die Fassade des ehemaligen Elektrizitätswerks beim Bau des Transformatorenturms 1925 braunrot gestrichen wurde.

Das Gebäude an der Kanzleistrasse 24 wurde 1897 in historischem Stil als Elektrizitätswerk der damals selbständigen Gemeinde Seen errichtet. Es wurde aus gelben Sichtbacksteinen erstellt, wobei die Fensterstürze und einzelne Zierelemente an der Fassade in rotem Backstein ausgeführt wurden. Der markante Transformatorenturm wurde erst 1925 in neoklassizistischem Stil erbaut, als das Elektrizitätswerk nicht mehr gebraucht wurde und zur Doppelturnhalle umfunktionierte worden ist. Das neoklassizistische Stilempfinden der 1920er Jahre stand aber im Widerspruch zur verspielten Farbfassung des historischen Hauptbaus. Deshalb sollte das ehemalige Elektrizitätswerk den gleichen monumentalen und blockhaften Ausdruck erhalten wie der neu erstellte Transformatorenturm. Um dies zu erreichen, und den neuen Turm mit dem Altbau zu einer Einheit zu verschmelzen, überstrich man die gesamte Fassade des historischen Bauwerks mit einem braunroten Farbton.

Die partielle Wiederherstellung der historischen Fassade des Elektrizitätswerks hätte den Turm als solitäres Bauwerk erscheinen lassen und damit die Anlage in einen Zustand versetzt, der historisch betrachtet nie existiert hat. Deshalb entschied die Stadt in Absprache mit der Denkmalpflege, bei der jüngsten Instandstellung für die Farbfassung der 1920er Jahre, um die bauliche Einheit des Transformatorenturms und des ehemaligen Elektrizitätswerks im Geist der damaligen Zeit wieder sichtbar werden zu lassen.

Für Fragen stehen Ihnen Dr. Daniel Schneller, Abteilung Denkmalpflege, Tel. 052 267 53 05; Sabine Binder, Quartierentwicklung, Tel. 052 267 68 64 oder Gabriele Toppan, Abteilung Hochbauten, Tel. 052 267 59 30 gerne zur Verfügung.



Seemer in Namibia

Die Familie Spühler ist anfangs Februar mit «Kind und Kegel» nach Namibia verreist um im dortigen St. Mary's Hospital aufbauende Entwicklungsarbeit zu leisten. Die ersten Eindrücke erzählten sie im Heft Nr. 196 vom April 07.

Da vor uns bereits eine INTERTEAM-Fachperson in diesem Spital im Einsatz war, können wir auch einige Erfolge dieser personellen Entwicklungszusammenarbeit sehen. Seit INTERTEAM diesem Spital Fachpersonen als Partner zur Verfügung stellt, hat sich einiges für die Angestellten wie für die Patienten zum Positiven verändert, mit PC-Anwenderkursen, Ausbildungen zum Thema Kundenfreundlichkeit und viel individueller Zusammenarbeit.

Dadurch haben einerseits viele Angestellte von diesem Wissens- und Erfahrungsaustausch durch Schweizer Fachpersonen profitiert, manchmal sogar mit einer neuen Stelle. Andererseits hat das St. Mary's Hospital und dessen Besitzer, der Catholic Health Service (CHS) seine Dienstleistung verbessern können.

Genau hier wollen wir ansetzen und die Arbeit unserer Vorgängerin fortführen. Im medizinischen Bereich gibt es noch viele Arbeitsabläufe, die vereinfacht oder optimiert werden können. Voll mit der täglichen Arbeit ausgelastet, ist es für das medizinische Personal schwierig, die einzelnen Bereiche unter die Lupe zu nehmen. Und es fehlt an Fachwissen. Die regelmässige Aufstockung mit notwendigen Medikamenten, regelmässiges Prüfen der Ablaufdaten, Nachführen der Patientenkartei usw. sind nur einige Bereiche, wo wir um Unterstützung angefragt wurden. Im Finanzbereich existiert keine Gesamtübersicht über alle Einnahmen und Ausgaben. Ein Inventar existiert nicht. Auch im Informatik- und Personalbereich gibt es noch viele wartende Arbeitsfelder.

Mit einigen der vorher erwähnten Aufgaben haben wir bereits begonnen. Das Spitalpersonal und unsere Vorgesetzten schätzen diese Art der Entwicklungshilfe sehr, denn sie kommt nicht nur ihnen als Person (Vereinfachung der Arbeit, besseres Arbeitsergebnis, höhere Eigenkompetenz usw.) sondern auch ihrem Arbeitsplatz (bessere Dienstleistung, zufriedene Kunden etc.) zugute.

Und die Kinder?

Connor und Mia gehen jeweils am Vormittag in die lokale Pre-Primary. Es gefällt ihnen dort gut. Sie sprechen die ersten Brocken Afrikaans und Englisch und erste FreundInnen kommen zu Besuch. Immer wieder tauchen Fragen nach der Schweiz auf, nach den Grosseltern, Verwandten und FreundInnen, bis jetzt ist das grosse Heimweh zum Glück aber noch ausgeblieben.

Kontaktmöglichkeiten:

Familie Spühler, P.O. Box 4875, Rehoboth, Namibia,
regula.spuehler@interteam.ch, www.spuehler.org

Textilreinigung

shopping seen



hinterdorfstrasse 40
8405 winterthur

telefon 052 233 53 04
natel 078 880 23 80

textilreinigung
wäscheservice
bügelservice
hemdenservice
nähservice
hauslieferdienst

Kleintierhaltung am Mattenbach

Am Mattenbach befindet sich meine Kleintierhaltung. Vorübergehende Spaziergänger können sich die Ziele und die damit verbundenen Arbeiten kaum vorstellen. Hier deshalb ein Blick hinter die Kulissen.

Diesen Sommer habe ich mir viele Gedanken gemacht rund um meine Tiere. An der Delegiertenversammlung unseres schweizerischen Züchterverbandes wurde mit 2/3 Mehrheit beschlossen, ein Zertifikat auszugeben für vorbildliche Tierhaltung. Wir bekennen uns zu unsrem Hobby mit Zuchtzielen, die ein Kommen und Gehen unserer Pfleglinge bedingt. Gerade darum sollen unsere Tiere ein gutes Leben haben in unserer Obhut.

Ich habe schon mehrmals von unseren Feinden berichtet. Domestizierte Tiere brauchen nicht nur Pflege und Futter; sie bedürfen auch unseres Schutzes. Unsere Gehege hindern nicht nur unsere Tiere in Nachbars Garten zu «wirken», sie schützen auch unsere Tiere vor Greifvögeln, Raubwild, streu-

nenden Hunden und jagenden Katzen. Auch viele Spaziergänger am Mattenbachufer sind, ohne es zu wollen, Feinde der Gesundheit meiner Hühner am Zaun. Den armen Tieren wird von Müttern mit ihren kleinen Kinder so viel Brot gefüttert, dass sie bald einmal das Eierlegen einstellen. Und nach einigen Wochen sind ihre Nieren so belastet durch das Zuviel von Salz, dass keine Ueberlebenschance mehr besteht für die Tiere.

Daraus hat sich die Idee der Zertifizierung von vorbildlicher Tierhaltung entwickelt. Die Haltung der Tiere wird nach der ersten Zertifizierung alle zwei Jahre kontrolliert. Das Zertifikat kann bei nicht Einhalten der Bestimmungen entzogen werden. Die Zertifizierung ist freiwillig; nicht alle Züchter verfügen über die nötigen Gegebenheiten, den strengen Auflagen gerecht zu werden. Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich als Einzelpächterin bei der Stadt über alle Gegebenheiten verfüge, um den hohen Forderungen nachzukommen.

Ich bin wieder daran, mich einzustellen auf die Wintermonate ohne fliesen-



des Wasser; anders gesagt auf meinen Auftrag des Wasserträgers. Meist benötige ich täglich 25l frisches Wasser. November bis Ostern trage ich dieses von zu Hause in Kanistern herbei. Gratis Krafttraining, für das ich im Fitnesszentrum zahlen müsste!

Wie Sie lesen, ist Kleintierzucht am Mattenbach sehr naturnahe; Ich vergesse nie, wenn es für meine Tiere zu warm oder zu kalt ist, weil ich ihr «Wetterschicksal» teile.

Susanne Meili

Neu

Ab sofort informiert Sie der Landbote noch näher über Winterthur und Region.

Mehr Stadt Mehr Region

Jetzt 3 Wochen gratis testen!

■ Bitte senden Sie mir den Landboten 3 Wochen gratis an folgende Adresse:

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

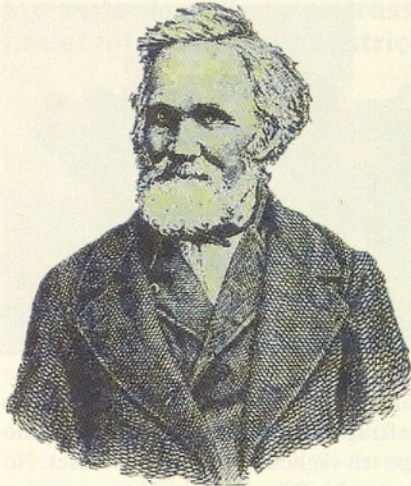
Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Der Landbote, Abonnemente, Postfach, 8501 Frauenfeld
www.landbote.ch, abo@landbote.ch

oder per Telefon bestellen: **0800 80 84 80**



Meine Zeitung für daheim



Heinrich Bosshard

späte Ehrung für einen Volksschullehrer der Gründungszeit

HansPeter Friess

Wie Sie im letzten SB unter dem Titel «Einer aus Bolstern bei Seen» gelesen haben, gibt es offenbar gute Gründe, diesem gebürtigen Seemer nebst einem Denkmal und je einem Strassennamen im Stadtkreis Winterthur Seen und neuerdings auch noch in Kollbrunn späte Ehre zukommen zu lassen.

Wir veröffentlichen Auszüge aus einem von Erna Neuweiler einst im Landboten abgedruckten Lebensbild. Als Quelle diente ihr die ausführliche Fassung von Heinrich Keller, die am 26.10.1964 erschienen ist.

Wer war dieser Dichter?

Jugend und Schulzeit

In Bolstern (heute Gemeinde Kollbrunn), das damals noch zur Gemeinde Seen gehörte, wurde Heinrich Bosshard am 8. April 1811 geboren. Sein Vater war ein unbemittelter Schuhmacher, der ein mageres Gütlein mit einer Kuh besass.

Bosshard besuchte die Schule in Iberg bei Seen, wo hauptsächlich das Buchstabieren, Lesen und Auswendiglernen ge-

Bosshard trieb mit Vorliebe Bienenzucht. Als er einem bedrängten Bäuerlein nicht mit 40 Gulden aushelfen konnte, weil er selber kein Geld hatte, übergab er ihm die Honigernte samt den Adressen, wo er Absatz finden würde. Und der Mann war gerettet.

übt wurde. Der lernfreudige, interessierte Bub wurde bald der Liebling des Lehrers. Bei einem Nachbarn, dem Baumwolltuchweber Wäckerli, erhielt er Unterricht im Geigen- und Flötenspiel, und damit das dürftige musikalische Fundament, das ihn später trotzdem zum Förderer des Volksgesangs werden liess. Der Vater war sehr streng und hatte seine eigenen Erziehungsmethoden. Fast jeden Tag wurde der kleine Heiri mit der Rute oder einem Stück Seil gezüchtigt, so dass der Körper oft voller Narben und Wunden war. In einem Seminaraufsatz über die Kinderzeit schreibt er selbst: Ging es zum Essen, so hiess es: «Willst Du vor oder nach dem Essen?» Ging es ins Bett, so hiess es: «Willst Du jetzt oder am Morgen?»

Geburtsausgang von H. Bosshard in Töbeli/Bolstern.

Der Berufswahlfrage für Burschen auf dem Lande wurde damals noch keine Beachtung geschenkt. So beschäftigte sich der Junge bis zum 20. Altersjahr zum Broterwerb mit Fischen (im Heitertal und in der Töss) und als Begleiter seiner Mutter beim Hausieren mit Baumwollwaren. Dabei zogen sie bis in den Schwarzwald hinaus. Stets begleitete ihn seine Geige, mit der er der Kundschaft oft heitere und genussreiche Abende verschaffte.

Sein Wissen und Können wurde vor allem im Pfarrhaus Seen vom damaligen Pfarrer Rohrdorf gefördert. Heinrich war nicht nur ein gelehriger Schüler, sondern auch bald der Lieblingsspielgefährte der Pfarrkinder. Oft scherzte der lebenswürdige Pfarrherr im Angesicht seiner eigenen Kinderschar von sechs Buben und sechs Mädchen, dass er zu seinen sechs Tanzpaaren noch einen Geiger haben müsse.

Seminarzeit – Schwamendingen

Im Jahre 1832 trat der 21-jährige Bosshard ins neu gegründete Seminar Küsnacht ein, das damals vom grossen Pädagogen Thomas Scherr geleitet wurde. Unter den 30 Zöglingen galt Heinrich als einer der Begabtesten. Schon nach einem Jahr musste er in den Schuldienst treten. Nach kürzeren Vikariaten an der Waisenschule in Zürich und in Oberembrach wurde er nach Schwamendingen berufen, wo er 17 Jahre lang amtierte. Zeitweise unterrichtete er hier mehr als 100 Schüler.

Musterschule

Bosshard war ein strebsamer und begeisterter Verehrer seines pädagogischen Vorbilds. Er unterrichtete mit solchem Geschick, dass seine Schule von Fachleuten als Musterschule des Bezirks Zürich galt. Seine Schüler führte er oft in die freie



Denkmal unterhalb der Kirche Seen

Natur und veranstaltete mit ihnen vaterländische Schauspiele. Die Schwamendinger liebten ihren Lehrer, der sich auch ausserhalb der Schule für Musik und Gesang einsetzte. So gründete er einen Gemischten Chor und leitete auch andere Gesangsvereine. Er erreichte, dass fast in jedem Haus gesungen und musiziert wurde. Die kantonale Lehrersynode wählte ihn zum Mitglied der Liederbuchkommission, die das Synodalliederbuch schuf, welches zu Hunderttausenden überall seine Verbreitung fand. Er lernte die englische Sprache, besuchte Vorlesungen an der Hochschule, schrieb in Fachbüchern Kapitel über die Erteilung eines kindgemässen Naturkundeunterrichts und verfasste entsprechende Abschnitte in den Schulbüchern. Wer Freude am Lernen hatte, wurde von ihm mit grosser Geduld gefördert.

Sein Erscheinungsbild

Neben der Schule führte Bosshard eine kleine Landwirtschaft, mit der er aber nie ganz zurechtkam. Hingegen genoss er als Bienezüchter einen ausgezeichneten Ruf. Das Aussehen des begabten Schulmannes war keineswegs hochpoetisch. Er war von grosser Statur, trug Hosen aus schwarzem Zwilch und sein Körper wurde von einem kurzen Mantel, einem Gehrock, aus gleichem Stoff umschlossen. Das mächtige Haupt mit seinem schwarzen, meist etwas wirren ungebärdigen Steckenhaar wurde bei der landwirtschaftlichen Arbeit von einer schwarzen Zipfelmütze bedeckt. Trug er sie einmal nicht, wurde er von Vorübergehenden prompt darauf angesprochen mit den Worten «Herr Schuelmeischer, Ihr händ ja d'Chappe vergässe!» – «Nei, nei, i wott ebe eini go chaufe», war die Antwort.

Verklagt vor Obergericht

Sein goldener Humor und seine witzigen Worte, die er nicht auf die Goldwaa-

ge zu legen pflegte, wurden ihm schliesslich zum Verhängnis, als er sich beim «Züriputsch» (1839) negativ gegen die Rückschrittmänner äusserte. Diese befürchteten, durch den freien Geist und die neue Auslegung der christlichen Lehre, wie sie auch an den Lehrerbildungsanstalten gepflegt wurden, werde dem Volk das Christentum geraubt und es erliege einem unkontrollierten politischen Denken. In der Folge wurde der Direktor des Lehrerseminars, Thomas Scherr, aus den Erziehungsbehörden ausgeschlossen und seines Amtes enthoben. Der Schwamendinger Dorfpfarrer sah sich in diesem Zusammenhang veranlasst, Bosshard wegen Beschimpfung der Obrigkeit zu verklagen. So musste er vor Obergericht erscheinen. Sein Anwalt, Dr. Jonas Furrer aus Winterthur, der spätere erste Bundespräsident, biss ihn aber gehörig heraus. Mit Jubel und mit festlichem Geleite wurde der Freigesprochene heimbegleitet. Die Jugend zog mit der Fahne voraus und sang laut «Lobet froh den Herrn». Der Pfarrer aber musste sich einen anderen Wirkungskreis suchen.

Das Sempacherlied ein Zeitdokument

Einer seiner Freunde war der Höngger Musiker und Komponist Hans Ulrich Wehrli. Eines Abends traf ihn Bosshard beim vergeblichen Bemühen, zu einem seiner erfolgreichen Militärmärsche einen Text zur Schlacht von Sempach zu finden. Vor rund 570 Jahren (1436) besiegte das kleine Fussvolk der Eidgenossen seine berittenen Gegner, die Oesterreicher, beim Städtchen Sempach. Bosshard hörte sich die Musik an, ging heim, um hier ungestört denken zu können und schrieb über Nacht den Text. Das Gedicht habe Wehrli wohlgefallen und ihn grosser Sorge enthoben. In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, dass Bosshard ganz allgemein rasch produzierte und oft in kürzester Zeit umfangreiche Gedichte schrieb.

Dieses für heutige Begriffe recht schwülstige Lied stand lange Zeit im originalen Wortlaut im Schweizer Singbuch für die Mittelstufe, dem offiziellen Lehrmittel für den Kanton Zürich. Sogar eher unbegabte Stimmbruchkandidaten unter den Sechstklässlern wurden vom mitreisenden Marschrhythmus gepackt und sangen kräftig mit. Heutige Lehrkräfte fragen sich oft, worin sich der begeisternde Schwung dieses Liedes verbirgt? Es gilt zu bedenken: Die Generationen zur Zeit Bosshards und Gottfried Kellers erlebten im 19. Jahrhundert die unruhige Zeit der Gründung des Schweizerischen Bundesstaates. Die Freude darüber

äusserte sich bis weit über die vorletzte Jahrhundertwende hinaus in einer feurigen Vaterlandsliebe, die nebst anderem dem Sempacherlied die begeisternde Kraft verlieh. Diese Kraft der Parteinahme für die hart bedrängte Minderheit, die im eigenen Land von einer fremden Übermacht bedroht wurde, führte dazu, dass spätere Generationen von Schülern und Jugendlichen die Heldentaten der alten Eidgenossen glorifizierten, erlebten sie doch im



Lied die mutigen Vorfahren als Begründer des eigenen Landes. Der Zugangsweg zum Schulhaus Steinacker wurde aus diesem Grunde Sempacherweg genannt.

Wenn Heinrich Bosshards Name in zweifacher Strassenbezeichnung, einem Denkmal unterhalb der Kirche Seen und dem kurzen Sempacherweg bei uns in Erinnerung gerufen wird, sollte dies aus heutiger Sicht über das erwähnte Lied hinaus einem Mann gelten, der zur Gründungszeit der Zürcher Volksschule vor 175 Jahren mitten im Umfeld des liberalen Umsturzes von 1830 als fortschrittlicher junger Mann an exponierter Stelle für das neue, zeitgemässe Unterrichtsgesetz eintrat. Dieses Gesetz für die Volksbildung hatte damals europäischen Vorzeigecharakter. Die in ihm angeregten Unterrichtsmethoden waren vom Geist der Moderne geprägt. Wer sich dafür stark machte, wurde von konservativen Kräften recht unzweifelhaft angegriffen.

Mag sein, dass der junge Volksschullehrer wegen der erlittenen Kritik sich damals mit der Rolle eines Winkelrieds identifizierte. Sein Gedenkstein ist somit auch ein symbolischer Meilenstein auf dem Weg der Schweiz vom Staatenbund zum Bundesstaat.

Agenda by **TEPPICH HEUSSER**

- **Weihnachtshüsli vom 1.11. – 22.12.07 mit:**
 - Geschenkartikel
 - Glühwein
 - Marroni

- **Winti Messe vom 28.11. – 2.12.07** in der Halle 1, Stand 132 mit **Happy days und Happy-Fachberatung**



(10% Messerabatt auf Bettwaren vom 28.11. – 8.12.07, auch im Geschäft)

- **Lebkuchen verzieren für Kinder mit Besuch vom Samichlaus ...** am Mittwoch 5.12.07 ab 14–18 Uhr
Investition: Fr. 5.–/Kind, inkl. Getränk
Anmeldung: Tel 052 232 87 87
Mitveranstalter: Bäckerei Börner

- **Advents-Apéro am 8.12.07, 10–17 Uhr**

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur

www.teppichheusser.ch

Tel 052 232 87 87

info@teppichheusser.ch

... mit kreativen Ideen für Sie da!

Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
- trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 Teilnehmer)
- Schwimmbad Michaelschule in Seen

Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9-11 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr www.3angel.ch

Kosmetikstudio und Solarium Serena

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht. Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

zum blaue Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr; Samstag 9-15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.-, ELKI Fr.80.-
exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie Mittwochvormittag Wasserfitness für alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferienschwimmkurse in allen Ferien. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Neuer Kurs: Fotobuch erstellen

Was machen Sie mit Ihren Lieblingsfotos? Denn – einkleben war gestern; heute werden Fotobücher erstellt. Doch wie funktioniert das?

Erstellen Sie mit mir im Kurs, Schritt für Schritt Ihr Fotobuch, das noch vor Weihnachten bei Ihnen eintrifft.



Kursdauer: 4 Stunden (an 2 Tagen je 2 Stunden)
Kurskosten: 210.-
incl. 1 Fotobuch im Wert von 59.50
Anz. Teilnehmer: min. 2; max 4
Beginn: nach Absprache

MAIT Mauron Rolf Informatik
Trollstrasse 19
8402 Winterthur
052 202 36 16
www.mait.ch

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen.

Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Willkommen liebe Kinder in der Musikschule Seen.

Div. Angebote in Kleingruppen. Im **Musikerlebnis**, 1./2. Kiga, viele Instrumente ausprobieren, eigene Melodien erfinden, klingende Bilder gestalten, tanzen, singen. Ab 1./2. Kl. anregende **Instrumentalkurse** für Blockflöte oder Xylophon. Das spielerische Lernen macht Freude! Im **Djembékurs** für Anfänger und Fortgeschrittene spielen wir Trommelgeschichten und improvisieren; du lernst fetzige Rhythmen, festigst dein Rhythmusgefühl und erlebst, wie das Trommelspiel verbindet. Frau F. Heer gibt gerne Auskunft. Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Gold-

uhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Teppich- und Polsterreinigungs-Geräte

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen,
einfach telefonieren 052 232 30 17

Neuer Kursbeginn in der Schwimmschule Ursula Bohn (seit 1973)

Ab Januar 08 beginnen wieder die neuen **Babyschwimmkurse**, **Mini-ELKI** (1½-3 J.), **ELKI** (3-5 J.), **Kinderkurse** (Mo, Fr, Sa in der Michaelschule) sowie **AquaGym** und **Wassergymnastik** für «grosse Grössen». Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, der Brühlgut-Stiftung, der Michael-Schule oder im Hallenbad Elgg statt. Anmeldung/Infos: **Tel. 052 232 96 86** oder www.schwimmschulen.ch

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Wir sind umgezogen! Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-

Werkstatt, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **Therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Bach-Blüten für Mensch und Tier, laufend neue Kurse. www.lichtbruecke.ch. Renate L. Kunz, NEU! Praxis Tösstalstrasse 254, Seen
Tel. 052 232 80 80.

Zusatzverdienst oder 2. Standbein? Wir suchen zuverlässige ehrliche Menschen mit Eigenverantwortung. Interessiert?
Tel. Fr. Roth 044 995 60 01, www.job-im-nuu.com.

Zu vermieten: **Autoabstellplatz in Gemeinschaftsgarage** der REH-Siedlung bei Busendstation Oberseen Gotzenwilerstrasse/Starenweg. J. Meyer, Tel. 052 233 54 55

Brauchst du Hilfe in Mathematik, Deutsch, Französisch oder Englisch? (1.-6. Klasse). Melde dich bei Yvonne Ledermann, 079 603 19 57

Der **schöne rote Samichlaus** ist auch dieses Jahr wieder in Seen unterwegs. Besuchstage sind der 5. und 6. Dezember 07. Anmeldungen unter Tel. 052 232 01 61

Geschenke aus gefustem Glas!

Ich nehme an folgenden Ausstellungen teil:

<i>Weisslingen</i>	Sonntagsverkauf Halle Widum, Sonntag, 25. Nov. 07, 11-17 Uhr.
<i>Ref. KGH Seen</i>	Adventsbasar, Mittwoch, 28.11.07, 9-17 Uhr;
<i>Primarschulhaus</i>	Adventsverkauf Samstag 1.12.07, 10-17 Uhr;
<i>Hofacker Sulz</i>	Sonntag, 2.12.07, 10-16 Uhr.

Ueber einen Besuch freuen sich Erika Kollbrunner und ihr Team Glasatelier, Oberseenerstr. 144, Seen. Tel. 052 233 88 82

Mittagstisch für Chindgi- und Schulkinder, geeignet für Oberseen und die Aussenwachten. Tage können flexibel sein und es gibt jeden Tag ein vollwertiges, gesundes Menu. Für Schnuppergespräche stehe ich gerne zur Verfügung. Referenzen vorhanden. Sandra Burri, Weierhöhe, Tel. 052 233 08 35.



1001 Geschenksidee

African Safari Club

ASC Ferien Center AG

BLUMEN LOCHER

Chicoree

Coiffeur
Esthetic

CREDIT SUISSE

DENNER

di Roberto

DressPoint
MARKT · KLEIDUNG · GUT

ESPRIT

ESPRIT
LIVIN

ex libris
www.exlibris.ch

GIN TONIC
fashion

H&M

KÄGI
Apotheke Drogerie Kägi

k kiosk

Restaurant
Mare é Monti

MEGA-SHOP
Der Computer-Fachhandel
Beratung · Service · Reparaturen

MIGROS

PAPETERIE-HUUS AG

RENO

SM Schuh- &
Schlüsselservice AG

Sauberkeit ist unsere Welt
Textilreinigung-Wäscherei ROSA

Tchibo

VÖGELE SHOES

ZITZ MEIER
Schmuck · Uhren · Optik



Shopping Seen

Vom kleinen Mitbringsel bis zum festlichen
Weihnachtsgeschenk.

Im Shopping Seen finden Sie's.
Sympathisch, vielfältig, nahe liegend – und über
300 gedeckte Parkplätze.

Shopping Seen – seen und gesehen werden!



Seit 95 Jahren für Sie da!

Was Kenner schon lange wissen

Am Qualitätswettbewerb 2006 des Schweizerischen Fleischfachverbandes sind folgende Produkte aus unserem Fachgeschäft ausgezeichnet worden:

Gold

Kalbsbratwurst
Stumpfen
Bauernspeck
Bauernschüblig grob

Silber

Fleischkäse
Bauernrohschinken
Bauernschinken

Bronze

Cervelat
Bauernschüblig fein

Kenner wissen schon lange, dass die Metzgerei Jucker vorzügliche Wurstwaren herstellt. Unsere Produkte brauchen keinen Vergleich zu scheuen. Wir verwenden nur beste Rohstoffe:

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn, Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen



Für Ihre Blumenwünsche

www.vogel-malerbetrieb.ch



Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch



Musikschule für Keyboard, Gitarre,
Akkordeon und Schwyzerörgeli Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und Gruppenunterricht Rozalia Cserhati 079 751 16 32
Conny Kläui 079 524 81 79

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Taxipizza

Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke

*Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur*

**Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr**
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04

Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen
Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur
Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



Der Seemer Bote Nr. 200
erscheint am

20. Februar 2008

Redaktionsschluss
27. Januar 2008